

USEDOM

SOMMER 2023
24. JAHRGANG

exklusiv



Studio WM
auf seiner
25. Ostseetour



Zinnowitz

„Urlaub für die Sinne“

*Es wird Zeit
für neue Erinnerungen...*

...auf der zweitgrößten Insel und mit den meisten Sonnenstunden Deutschlands!

Einen vielfältigen erholsamen Strandurlaub erwartet die Gäste des Ostseebades ebenso wie diverse kulturelle und sportliche Veranstaltungen, die Jung und Alt zum Mitmachen motivieren.

Die unberührte Natur in der Umgebung offeriert viele Möglichkeiten sich zu entspannen sowie gemeinsam an der gesunden Luft erlebnisreiche Stunden zu genießen.

*Zinnowitz...
bietet für jeden Geschmack etwas!*



#DeinZinnowitz #ErlebeUsedom



Eigenbetrieb Kurverwaltung
der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30 - 17454 Zinnowitz
Tel.: 038377 4920 - www.zinnowitz.de

Kurzinfos	6
Sonderausstellungen im HTM Peenemünde	8
Sommernews aus dem Ostseebad Karlshagen	10
Katrin Jaddatz – neue Kurdirektorin von Karlshagen	11
Lebensfreude im Ostseebad Trassenheide	12
Die Welt steht Kopf	13
Ein Paradies für Kinder	14
Das „Studio W.M.“ auf seiner 25. Ostsee-Tournee auf Usedom	15
25 Jahre Hotel Nordkap in Karlshagen	16
FEUERENGEL auf der Ostseebühne Zinnowitz	17
30 Jahre Vineta-Brücke Zinnowitz	18
Das Fischrestaurant NAUTILUS	19
Dino-Park Mölschow	20
In die Ferne träumen	20
CHIC:LEGER – Usedom feiert die Mode	22
Aus unserem Verlag	24
30 Jahre Usedomer Musikfestival	26
Es war einmal – kein Märchen: Das Braunkehlchen – Vogel des Jahres 2023	27
Vom Urlauberkind zu hoher Verantwortung	30
Ein Tag auf dem Baumwipfelpfad	32
Das Papageienhaus und Gullivers Welt	33
Gesundheit und Wohlbefinden in der OstseeTherme Usedom	34
Kulinarisches Erlebnis der Extraklasse	35
Das Schloss Stolpe	36
Tradition und Erholung im Tannenkamp	38
Die Shopping-Oase im Urlaubsparadies	39
Erlebnis Anklam	40
Sommer, Sonne, Strand und Meer	42
Theatersommer auf Usedom	43
Von anderen deutschen Küsten: Stockholm und die Stockholmer Schären	44
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	46
Karte Usedom/Impressum	48
Museen und Ausstellungen	50



Sonderausstellungen
im HTM

8

26

Estlands Klang
beim Usedomer
Musikfestival 2022

© Jānis Romanovskis



27

Es war einmal –
kein Märchen:
Das Braunkehlchen –
Vogel des Jahres 2023

© Klaus Dettmann



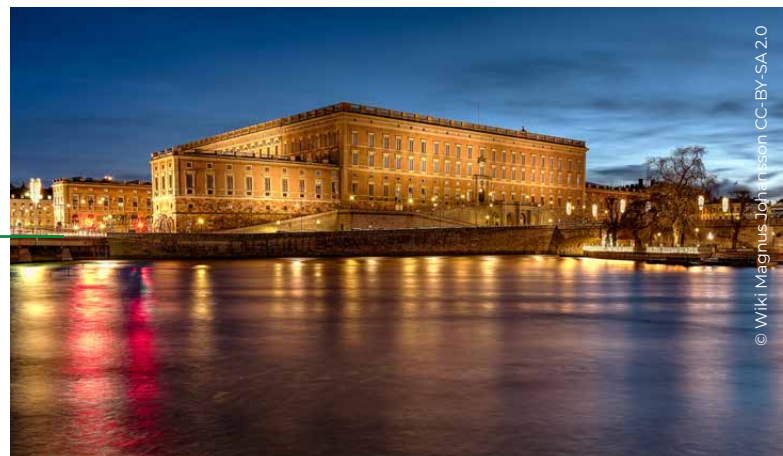
36

Das Schloss Stolpe



44

Von anderen
europäischen Küsten:
Stockholm und die
Stockholmer
Schären



© Wiki Magnus Johansson CC-BY-SA 2.0

Kurzinfos	6
„The Wall“ – Fotoausstellung im HTM	8
Aktiv im Ostseebad Karlshagen	10
Strandpalais Karlshagen	11
Die Welt steht Kopf	11
Sommer im Ostseebad Trassenheide	12
Ein Paradies für Kinder	14
Dino-Park Mölschow	14
DIE LETZTE RUNDE - 50 JAHRE CITY	16
Das Fischrestaurant NAUTILUS	17
75 Kilometer zu Fuß auf Usedom – an einem Tag	18
Jörn Schnapke brennt (für) seinen Traum	19
Estlands Klang beim Usedomer Musikfestival 2022	20
„Usedom - Im Spiegel der Malerei und Graphik (1936-1981) aus der Sammlung von Otto Niemeyer-Holstein“	22
Das Papageienhaus und Gullivers Welt	22
Immer was los im Weißen Schloß auf dem Kulm in Heringsdorf	24
Vom Wisent bis zur Waldameise – zu Besuch im Usedomer Wisentpark	25
Sport und Fun am Kaiserbäder Sportstrand	28
Baumwipfelpfad in Heringsdorf	30
Mit dem Rad zwischen Ostsee und Haff	32
COCKTAILS, SPEISEN, MEERESRAUSCHEN.	34
Theatersommer auf Usedom	35
„Nachhaltig und regional“ das Hotel Gutshof Liepen	36
Das Pommersche Landesmuseum Greifswald lädt ein	38
Elisen Park zieht alle an...	40
Sommerfest im Seebad Lubmin	41
Aus dem Wolgaster Kulturleben	42
Erlebnis Anklam	43
Die Cote d'Azur	44
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	46
Karte Usedom/Impressum	48
Museen und Ausstellungen	50



„The Wall“ – Fotoausstellung im HTM

8

20

Estlands Klang beim Usedomer Musikfestival 2022



© Silver Tönisson

25

Vom Wisent bis zur Waldameise – zu Besuch im Usedomer Wisentpark



32

Mit dem Rad zwischen Ostsee und Haff

44

Von anderen europäischen Küsten: Die Cote d'Azur



© Wiki Julian Herzog CC-BY-SA 4.0



usedomfotos.de







Was tun bei Robben am Strand?

Kegelrobben wurden in der westlichen Ostsee vor Jahrzehnten faktisch ausgerottet – als Konkurrent für die Fischer. Seit einigen Jahren kehren sie zurück, haben ihren Schwerpunkt im Greifswalder Bodden an der Untiefe „Stubber“ und rings um Rügen. Auch Geburten sind schon beobachtet worden.

Was tun bei Robbenfunden am Strand?

Zu Ostern 2023 sichtete ich selbst eine junge Robbe am Karlshagener Strand und war unsicher über das weitere Vorgehen. Der Anruf bei der Greifswalder Tierrettung erwies sich als richtig, von dort wird der Fund an das Stralsunder Meeresmuseum weitergeleitet. Der Fundort wurde dann abgesperrt, denn eine ausgewachsene Kegelrobbe kann bis zu 300 kg wiegen, ist damit das größte Raubtier in Deutschland und keineswegs ein Kuscheltier.

Hier die Telefonnummer der Tierrettung, die rund um die Uhr erreichbar ist: 01512 144 62 69

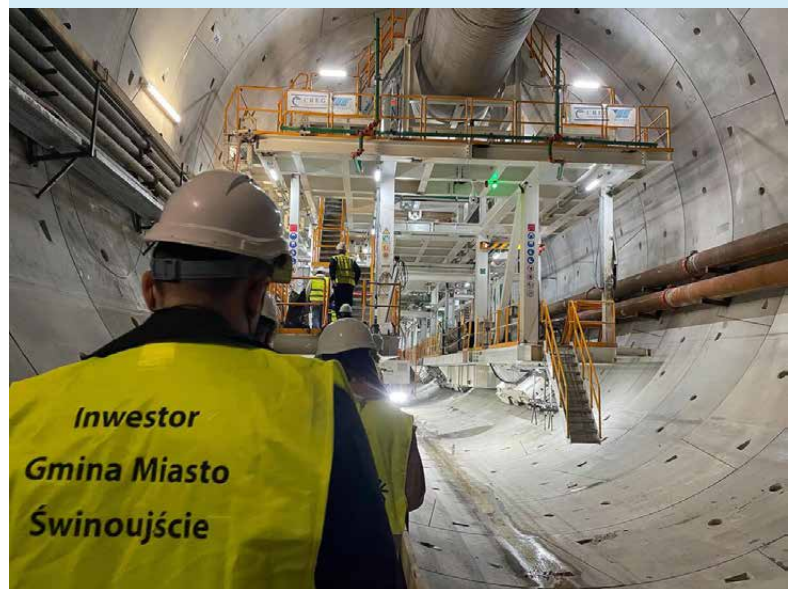
© Stadt Swinemünde

Swinetunnel eröffnet

Der seit 2018 im Bau befindliche Tunnel unter der Swine verbindet die beiden Inseln Usedom und Wollin und ersetzt damit die Fähre Kaseburg, während die Stadtfähre in Swinemünde erhalten bleibt. Mit seiner Länge von knapp 1,8 Kilometern ist der Tunnel nach Angaben der Stadtverwaltung der längste in Polen.

Usedom erhält damit eine dritte feste Zufahrt, was für den Urlauberverkehr aus dem Süden ganz neue Perspektiven eröffnet.

Die feierliche Einweihung des Tunnels fand – höchstwahrscheinlich – während der Drucklegung unseres Magazins statt. Wir werden in der Herbstaugabe ausführlich darüber berichten.




TERMINE BIS SEPTEMBER

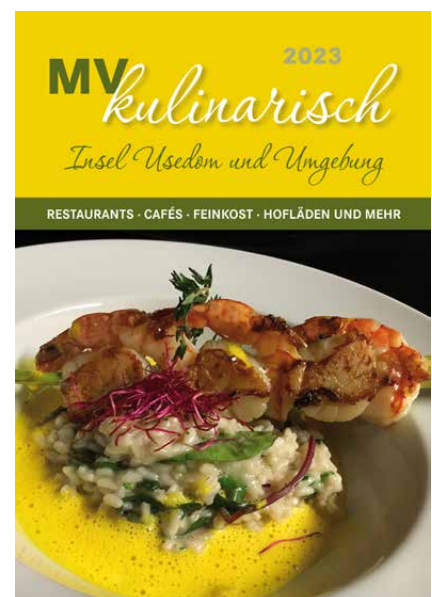
- 26.7. Moon-Run zwischen den Seebrücken, Start um 20 Uhr an der Seebrücke Bansin
- 27.8. 15 Uhr: St.-Jakobus-Lauf mit der Kirchengemeinde Zirchow
- 24.9. 15 Uhr: Das Ahlbeck bewegt, Lauf mit dem Hotel Das Ahlbeck in Ahlbeck

Die Spenden gehen an den Förderverein „Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm“ e.V. in Greifswald. Seit 2014 haben die Laufmützen knapp 140.000 Euro erlaufen.

MV Kulinarisch 2023 erschienen

Auch in der fünften Ausgabe des beliebten Magazins MV Kulinarisch aus unserem Verlag präsentieren wir Ihnen wieder eine bunte Vielfalt gastronomischer Anbieter der Insel Usedom und dem vorpommerschen Festland. Sie kommen nicht nur aus der sprichwörtlichen „ersten Reihe“ in den Seebädern, sondern auch aus Orten abseits der Küste. Außer Restaurants der gehobenen Gastronomie sind auch kleine Cafés, Bistros, Hofläden und Anbieter von Bio-Produkten vertreten. Für diese Ausgabe konnten wiederum einige neue gastronomische Anbieter gewonnen werden.

MV kulinarisch hat sich mittlerweile fest in der Region etabliert, sogar Leser aus dem gesamten Bundesgebiet fragen regelmäßig nach der neuen Ausgabe.



Das Naturschutzzentrum in Karlshagen

Wer im Ostseebad Karlshagen vom Hauptstrandzugang die Promenade in nordwestlicher Richtung erkundet, trifft nach etwa 400 Metern auf das Naturschutzzentrum des Vereins Jordsand, inmitten eines anschaulich gestalteten Grundstücks.

Das Naturschutzzentrum ist ganzjährig dienstags und donnerstags von 13–17 Uhr geöffnet. Gesonderte Führungen für Gruppen sind nach Anmeldung möglich.

KONTAKT:

Tel. 038371 257859
karlshagen@jordsand.de



Bordel in Holz

Am 29. Juli 2023 um 12 Uhr wird die Holzskulptur von Dr. Wolfgang Bordel ihren endgültigen Platz vor der Theaterakademie Vorpommern in Zinnowitz am Heringsdorfer Weg 1 finden. Sie ist beim Holzbildhauer-Symposium im Mai in Zinnowitz entstanden und wurde vom Bildhauer Tim Weigelt gestaltet. Die Skulptur wird während des Ehemaligen-Treffens der Absolventen der Theaterakademie „eingeweiht“, das an diesem Tag stattfindet. Die Theaterakademie wurde 2000 von Wolfgang Bordel gegründet.

Mien Usedom & ich

Unter diesem Motto steht eine neue Initiative des Tourismusverbandes Insel Usedom (TVIU). Auf der Plattform www.mienusedom.de kann jeder die Kenntnisse über seine Lieblingsurlaubsinsel prüfen – und natürlich erweitern. Locker aufgemacht, können auch Einheimische diese Plattform nutzen, und vielleicht feststellen, dass es hie und da noch kleine Wissenslücken gibt.

Die Usedom-Liebhaber können ihre Verbundenheit mit der Insel durch größeres Wissen festigen – ob Urlauber oder Einheimische.



USEDOM-BEACHCUP in Karlshagen



Vom 28. bis 30. Juli versammelt sich die Beachvolleyball-Elite wieder am breiten Strand von Karlshagen. Für alle Freunde dieses schönen Sports ist das weltgrößte Turnier mit mehr als 1.000 Teilnehmern aus ihrem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken. Das Turnier dieses Jahres war im Internet nach drei Minuten ausgebucht!

Vollsperrung der Peenebrücke?



Seit einigen Monaten erfolgt die Instandsetzung der 1996 erbauten Peenebrücke in Wolgast, was außer-

halb der Hochsaison oft eine halbseitige Sperrung erforderlich macht.

Nun plant das Land vom 4. bis 10. September dieses Jahres eine Vollsperrung zur Erneuerung des speziellen Straßenbelags. Noch regt sich Widerstand auf der Insel gegen diesen frühen Termin. Bitte beachten Sie die aktuellen Meldungen dazu.

Dagegen haben die Arbeiten an der geplanten neuen Peene-Brücke samt Ortsumgehung Wolgast begonnen, die 2026/27 fertig sein soll.

SPIELZEUGMUSEUM PEENEMÜNDE
**DIE TRAUM- & MÄRCHENWELT
AUF USEDOM**

SPIELZEUG AUS DREI JAHRHUNDERTEN

25.000 Exponate in über 100 Vitrinen
Teddys, Puppenstuben,
Schnitzereien, Dioramen
Technikspielzeug, Indianer, Soldaten
Produkt und Werbung in der DDR

Große Sonderausstellung
über Krieg und Spielzeug

Kino mit beliebten Trickfilmen

Souvenir- und Schmuckladen

Bistro mit kulinarischen Köstlichkeiten



MUSEUMSSTRASSE 14

17449 PEENEMÜNDE

TELEFON (038371) 25656

WWW.USEDOM-SPIELZEUGMUSEUM.DE

Sonderausstellungen im Historisch-Technischen Museum (HTM) Peenemünde

DIE RUINEN VON PEENE- MÜNDE – VOM WERDEN UND VERGEHEN EINER RÜSTUNGS- LANDSCHAFT

Die Versuchsstellen Peenemünde, in denen Heer und Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg unbemannte Fernwaffen mit neuartigen Antrieben zur Einsatzreife brachten, waren eine Großforschungseinrichtung mit hunderten Labor- und Bürogebäuden, Werkstätten, Prüfständen, Fertigungsanlagen, 80 Kilometern Schienennetz, Straßen, Häfen, Flugplatz, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Siedlungen und Lagern. Bis zu 12.000 Menschen lebten und arbeiteten hier an höchst ambitionierten Vorhaben. Doch der hier vorbereitete Krieg kam durch vier westalliierte Luftangriffe auch an den Ort zurück. Nach dem Kriegsende besetzte die Sowjetarmee die Anlagen, nutzte sie kurzzeitig weiter, verbrachte Maschinen und ganze Gebäudeteile ins eigene Land und sprengte den Großteil der verbliebenen Einrichtungen. Was noch brauchbar war, wurde zum Neuaufbau zerstörter Orte in der Region verwendet, und der Rest verschwand im Grünen.

Die Ausstellung zeigt 47 großformatige Bilder des Berliner Fotografen Lorenz Kienzle, der den Zustand der Ruinenlandschaft Peenemünde 2018/19 und 2022 festgehalten hat. Ihnen stehen Fotos vom Bau und Betrieb der Anlagen gegenüber.

Die Ausstellung wird bis 31. März 2024 gezeigt.

POWER2CHANGE – MISSION ENERGIEWENDE

Können wir aus CO₂ künftig Rohstoffe für Medikamente herstellen? Tanken LKWs, Schiffe oder Flugzeuge bald Wasserstoff oder E-Fuels? Wie kann Grüner Strom flexibel hergestellt und transportiert werden? Das sind nur einige Fragen, denen die Ausstellung nachgeht. Viele Wissenschaftler arbeiten an neuen Konzepten und Technologien für die Energiewende – gerade auch im Bereich Industrie.

In der Ausstellung werden Herausforderungen, Lösungswege und Forschungsprojekte dargestellt. Verschiedene Themenbereiche zeigen, wie eine sichere, bezahlbare und klimaneutrale Versorgung mit Energie und Rohstoffen funktionieren kann. Anhand von Medienstationen, Augmented-Reality-Erlebnissen, interaktiven Stationen und Exponaten aus dem Forschungslabor werden die innovativen Lösungen und Ideen vermittelt.

Daneben wird deutlich: Die Energiewende ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess, an dem wir alle mitwirken. In der Ausstellung Power2Change: Mission Energiewende wird die eigene Haltung mit dem Test „Welcher Energiewende-Typ bist du?“ ermittelt und die Entscheidungen aller Besucher sichtbar gemacht.

Die Ausstellung wird bis 3. September 2023 gezeigt.

QUELLE: HTM

Es gelten die regulären Öffnungszeiten und Eintrittspreise des Museums.

PEENEMÜNDE

Historisch-Technisches Museum



Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel: 038371/505-0
Fax: 038371/505-111
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr
Oktober - März
10 - 16 Uhr

November bis März
montags geschlossen

www.museum-peenemuende.de

© Caroline Seidel-Dißmann



In der Phänomenta kann man...



DEN KOPF VERLIEREN



JETZT STÄNDIG ZU SEHEN:
LASERSHOW



KRAFT BEWEISEN



DER SONNE
INS AUGE
BLICKEN



DEN AUGEN NICHT TRAUFEN



SAND FORMEN

... und ganz nebenbei viel dazulernen.
Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.

PHÄNOMENTA Peenemünde

Während in anderen Ausstellungen das Anfassen der Exponate strengstens verboten ist, ist es hier sogar erwünscht. Denn die weit über 200 naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomene muss man anfassen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf der Insel Usedom.

Ein Museum zum Anfassen

Täglich von 10-18 Uhr geöffnet

Phänomenta · Museumstraße 12

Telefon (03 83 71) 2 60 66

www.phaenomenta-peenemuende.de

GlowGolf · Museumstraße 4

Telefon (03 83 71) 55 37 10



Was ist GlowGolf®?

Die Indoor-Minigolfanlage in Peenemünde wartet auf entdeckungsfreudige Besucher, die sich auf den 18 Bahnen auf Schatzsuche begeben und in die Welt der Piraten eintauchen.

Von den finsternen Tiefen der See bis zum abenteuerlichen Landgang warten Meeresungeheuer und Piraten in 3D, und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht! Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art!



© Marion Klug (2)

Sommernews aus dem Ostseebad Karlshagen



DIE FAMILIE IST KÖNIG

Die goldene Krone des sympathischen Fisches namens Gustav blitzt als Qualitätssiegel für Familienfreundlichkeit nun auch in Karlshagen.

Das Ostseebad erreichte die maximale Punktzahl bei der Erstprüfung durch die Jury des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern (TMV). Die zwei amtierenden Kurdirektorinnen nahmen das offizielle Zertifikat voller Stolz entgegen.



Verleihung des Gustavs

Die Jury war begeistert von den vielen kleinen und großen Aktionen und Maßnahmen, die Karlshagen für Familien bereithält. Beim Lob ganz vorn dabei ist die Funktion der Kinderkurdirektorin – die einzige an der deutschen Ostseeküste, die mit ihrem „Team Kids für Kids“ seit über 10 Jahren einiges auf die Beine stellt, damit sich Kinder und Familien in Karlshagen besonders wohl fühlen. Aber auch für das Kinderwegeleitsystem im Ort, das Spielzimmer und das Kinder-WC im Haus des Gastes, die abwechslungsreichen Familienveranstaltungen (teils organisiert von Kindern für Kinder) und für die Aktivitäten rund um das Motto „Kein Müll ins Meer“ gab es Pluspunkte. Das Qualitätssiegel ist drei Jahre gültig und dient Familien als verlässliche Orientierungshilfe im Urlaub.

DREI BLAUE FLAGGEN

Die Vorzüge des Strandes sind offensichtlich und für viele sicher einer der wichtigsten Gründe, Karlshagen zu lieben. Dennoch bemüht sich der Eigenbetrieb Karlshagen jedes Jahr aufs Neue, die begehrte Auszeichnung mit der „Blauen Flagge“ für die Badestrände am Hauptzugang und Campingplatz sowie zusätzlich am Hafen zu erhalten. Das Engagement



wurde belohnt: Die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung zeichnete Karlshagen im Juni 2023 erneut für ausgezeichnete Badewasserqualität, herausragendes Umweltmanagement und gute Sanitär- und Sicherheitsstandards aus.

Die „Blaue Flagge“ ist international anerkannt, Strände aus über 40 Ländern nehmen an dem Zertifizierungsprogramm teil.

Das Wasser der Badestellen, die sich um die „Blaue Flagge“ bewerben, wird entsprechend der EU-Badegewässerrichtlinie regelmäßig im Abstand von wenigen Wochen nach mikrobiologischen und physikalisch-chemischen Parametern untersucht.

„KUNST TO GO“ IM KURPARK

Zwischen Konzertmuschel und Naturschutzzentrum befindet sich ein ganz besonderer Kunstautomat. Aus dem restaurierten und handbemalten ehemaligen Zigarettenautomaten kann man eine Kunstschachtel von über 450 regionalen (sechs von der Insel Usedom, 20 aus M-V),

überregionalen und internationalen Künstlern ziehen. In jeder Kunstschachtel aus den sechs vorhandenen unterschiedlichen Themenkategorien befindet sich ein original Kunstwerk sowie eine Vita und der Kontakt zum jeweiligen Künstler. Käufer unterstützen direkt die Künstler, da ein Teil des Verkaufspreises von vier Euro direkt an sie geht.

Unter www.kunstautomaten.com finden Interessierte weitere Infos über regionale Künstler.



EICHENSTATUE FÜR DAS DÜNENCAMP

Vor dem Karlshagener Dünencaamp bringt der Stamm einer ca. 140 Jahre alten Eiche die Unterwasserwelt zum Flüstern. Die vor der Rezeption platzierte drei Meter hohe Statue mit 80 cm Durchmesser zeigt zum felsigen Meeresgrund abtauchende Fische, umgeben von Seetang. Am hölzernen Meeresboden ist ein Anker gestrandet und ein Tintenfisch umklammert die Felsen. Axel Kargoll, Strandkorbvermieter und Ur-Karlshagener, ließ die Holzskulptur schnitzen und schenkte sie dem Eigenbetrieb Karlshagen. Für die Skulptur mit dem Titel „Unterwassergeflüster“ brauchte der Schnitzer aus der Nähe von Stralsund gute 10 Tage. Nun soll die hölzerne Meeresstatue für viele Jahre die Camper und die vorbeifahrenden Urlauber erfreuen.

VERANSTALTUNGS-HÖHEPUNKTE IM SOMMER

- 30.6.-9.7.** Usedom Senior Open
- 8./9.7.** Beachsoccercup
- 12.7./30.8.** Beachparty
- 28.-30.7.** USEDOM-BEACHCUP
- 1.8.** Sommer-Sandfigurenwettbewerb
- 5.8.** Kreidemalfestival
- 19./20.8.** Seebadfest
- 23./24.9.** Ultimate Frisbee Turnier
- 30.9./1.10.** Usedomer Drachenfestival
- 3.10.** Usedomer XXL-Strandfeuerwerk

Touristinformation Karlshagen
Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: (038371) 55490
info@karlshagen.de
www.karlshagen.de

Sie löste am 1. Januar dieses Jahres die mit 23 Jahren am längsten amtierende Leiterin des Eigenbetriebs Tourismus und Wirtschaft eines Seebades auf Usedom ab, landläufig Kurdirektorin genannt. Aber Angst vor Herausforderungen hat Katrin Jaddatz sich in ihren bisherigen Berufsjahren abgewöhnt.

Die gebürtige Greifswalderin, deren Familie in Ziemitz auf Usedom zuhause ist, zog es mit 18 Jahren nach Nordrhein-Westfalen, wo sie nach dem Abitur ein Studium als Betriebswirtin (VWA) und Steuerbetriebswirtin (VWA) absolvierte. Den beruflichen Umgang mit wirtschaftlichen Zahlen begann sie im Raum Dortmund, ehe es sie 2003 wieder in Richtung ihrer alten Heimat zog. Der Kranhersteller Liebherr in Rostock und zwischen 2014 und 2022 die Stadtverwaltung Wolgast waren ihre weiteren Stationen. Als Kämmerin hatte sie in Wolgast u. a. die Aufgabe, zwischen Forderungen von oben und erforderlichen Sparzwängen zu vermitteln.

Doch schon immer zog es sie in Richtung Tourismus, und so bewarb sie sich erfolgreich auf die Stelle in Karlshagen.

Hier traf sie nicht nur auf ein gut strukturiertes Unternehmen, sondern auch auf ein Team, von dem sie sofort jede Unterstützung bekam.

Und sie traf auf ein besonders aktuelles Problem, das in ähnlicher Form weit verbreitet ist: Arbeitskräftemangel.

In ihrer Offenheit nimmt sie kein Blatt vor den Mund und äußert Unverständnis darüber, welche Anforderungen manche Bewerber u.a. an die Arbeitszeiten stellen. Das widerspricht ihrer Vorstellung von Identifizierung mit dem Beruf. Oder wie es „früher“ hieß: Pflichtbewusstsein und Engagement.

Apropos Pflicht. Die Pflichtaufgaben des Eigenbetriebs können nicht „heruntergefahren“ werden, zumal die Gäste darauf durch die Kurtaxe einen Anspruch haben. Das bedeutet, dass das Ostseebad „blitzen“, der Strand gereinigt und sicher sein muss, die Blumen im Ort prächtig blühen, abwechslungsreiche Veranstaltungen stattfinden, freundlicher und kompetenter Service geboten wird und der Gast einfach spürt, dass sich hier um sein Wohlergehen bemüht wird. Dabei kommt es eben auch auf die Kleinigkeiten an.

Aber über diesen Alltag hinaus muss sich die Kurdirektorin natürlich auch mit den „großen“ Dingen beschäftigen. Das sind in Karlshagen vor allem drei Vorha-



Qualität und Respekt

Katrin Jaddatz –
neue Kurdirektorin
von Karlshagen

ben: Die Neugestaltung des Hafens am Peenestrom, eine Dünenerlebnispromenade zwischen Hauptstrandzugang und Rettungsturm sowie die Umsetzung der Modellregion Insel Usedom.

Auf die Frage nach ihren künftigen Vorstellungen für Karlshagen überlegt sie nicht lange. Vorrang vor neuen Visionen hat der qualitative Ausbau des Vorhandenen. Maßstab dabei ist das Wohlfühl der Gäste – insbesondere der in Karlshagen gern gesehenen Familien. Nicht ohne Grund wurde dem Ostseebad erst jüngst das Qualitätssiegel des Landes „Familienurlaub MV“ verliehen.

Vermittlerin ist sie auch, sie muss mit der Gemeindevertretung genauso klar-

kommen wie mit den touristischen Anbietern vor Ort. Zu vielen von ihnen hat sie bereits Kontakt aufgenommen.

Wie sie es ihrem Team gegenüber praktiziert, so hält sie es auch mit allen Partnern ihrer Tätigkeit: Offenheit, Ehrlichkeit und gegenseitiger Respekt, das sind die Eigenschaften, auf denen Katrin Jaddatz besteht – bei sich genauso wie bei anderen. Oder anders formuliert: Konstruktives Suchen nach Lösungen statt Aufbauen künstlicher Konflikte.

Mein persönlicher Eindruck nach unserem Gespräch ist: Sie schafft das.

■ RAINER HÖLL

Lebensfreude im Ostseebad Trassenheide

Ausgelöst wird die Lebensfreude besonders durch das Usedomer Tanzfestival, welches vom 18. bis 20. Juli stattfindet.

Getanzt wird wieder getreu dem Motto „Tanzen wie & mit den Stars“, denn auch in der 6. Auflage des Festivals werden die Tanzmoves der Profis in ausgewählten Workshops vermittelt. Katja Kalugina, Melissa Ortiz-Gomez und Roberto Fasiello sind die drei Gesichter des Events. Ihr Können, haben sie bereits in der RTL-Show „Let´s Dance“ und „Let´s Dance Kids“ unter Beweis gestellt.



© Kurverwaltung Trassenheide (4)



Die Kurverwaltung legte für das Event ein Festivalticket auf, das für alle Tänze gilt, es wird ergänzt durch weitere maßgeschneiderte Tickets.

Salsa, Jive, Rumba, Bachata, aber auch ein Mix aus Discofox und Salsa oder Bachata und Tango sind Themen der Workshops.

Drei abendliche, kostenfreie Partys bieten die Möglichkeit, die Tanzstars kennenzulernen. Premiere hat 2023 eine Warm UP Tanzparty, mit Sand unter den Füßen, an der Surfbox Usedom.

Gäste und Stars erwartet ein unvergessliches Erlebnis: der „Tanz-Sommer“ im Ostseebad.

SOMMERNACHTSPARTY AM 11. AUGUST

Endloser Spaß mit dem Bubble Park für die große Schaumparty wartet ab 18 Uhr



auf alle Kids. Die Kleinen können bis 19.30 Uhr mit Schaum spielen, in diesem baden, Schaumraketen bedienen sowie Bastelspaß & Kinderschminken erleben. Dann rocken VIZE UDO und die Panikkomplizen die Konzertmuschel. Um 22.30 Uhr folgt eine atemberaubende Lasershow.

SCHLARAFFENLANDPARTY AM 2. SEPTEMBER AB 14 UHR

An diesem Tag dreht sich an der Konzertmuschel alles um das Thema „Land und Meer“. 12 spannende Stationen im bunt geschmückten Gelände zum Durchschlemmen, Erkunden und Erfahren spiegeln die Symbiose spielerisch wider. Das Typische vom Landleben und dem Leben am Meer wird an diesen Erlebnisstationen vermittelt, eingebettet in einen Nachmittag mit einem tollen Bühnenprogramm, großem Kamelleregen und kleinen Sensationen.



FAMILIENSCHNAPPSCHÜSSE GESUCHT

In Trassenheide steht seit über 20 Jahren der Urlaub für Familien im Mittelpunkt, was nun Gegenstand einer Ausstellung für das kommende Jahr sein soll. Sie lebt von Beteiligung und tollen emotionalen Fotos der Gäste und Einwohner. Fotos in Familie, Eltern oder Großeltern beim Entspannen oder die Kids an einem Lieblingsplatz in Trassenheide, beim Eis schlecken, Sandburgenbauen, auf dem Spielplatz, im Garten oder beim Wandern sind nur einige Anregungen für Fotomotive, die aus allen

Jahreszeiten stammen können. Die Fotos können auch aus dem Familienarchiv genommen werden.

Senden Sie ein oder mehrere Fotos per Mail oder Filehosting-Dienst wie WeTransfer/Dropbox (pro Foto mind. 2 MB) bis zum 31.10.2023 an die Kurverwaltung Trassenheide (veranstaltung@trassenheide.de).
Betreff: Wo Familien Urlaub machen

Die besten 12 Fotos werden ausgewählt, auf XXL-Leinwand gedruckt und finden in der Ausstellung ihren Platz. Die Ausstellung wird im gesamten Jahr 2024 gezeigt.

Das Beste: Nach Ausstellungsende bekommt jede Familie das Leinwandfoto geschenkt.



© Henry Böhm



© Katja Herzfeldt

Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: (038371) 20928
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de



© Kopfhaus (1), Höll (2)



Die Welt steht Kopf

Bereits seit 2008 lockt das erste auf dem Kopf stehende Haus in Deutschland tausende Besucher nach Trassenheide. Die Faszination ist ungebrochen, vor allem, wenn man die selbst geschossenen Fotos ansieht und sich dann fragt: Wie geht das?

Im Umfeld des Hauses entstanden insgesamt 16 originalgetreue Modelle der bekanntesten Leuchttürme an der deutschen Ostseeküste. Alleine deshalb lohnt sich ein (erneuter) Besuch der Anlage.



**DIE WELT
STEHT KOPF**

TRASSENHEIDE / INSEL USEDOM

Wiesenweg 3 c
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon (038371) 26344
www.weltstehtkopf.de

Ein Paradies für Kinder

Die Gäste bemerken es auf Schritt und Tritt: Im Kinderland stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Hier können sich Kinder mit ihren Eltern austoben, nach dem Eintritt sind die zahlreichen Attraktionen (außer einigen Münzgeräten) kostenfrei und ohne Zeitbegrenzung zu nutzen. Ob Trampolin, Vulkan, Karussell, Riesenrutsche, Hüpfball und viele andere –

hier kommt jeder auf seine Kosten, Längeweile ist unbekannt. Für die Bewegung auf dem Areal werden die zahlreichen Tretmobile nicht nur von Kindern gerne genutzt.

Bewegung macht hungrig und durstig. Im Kaffeegarten gibt es herzhaftes Essen, Crêpes, Eis, Getränke und vieles mehr. Für die kleinen Gäste wird die beliebte Kidz Box angeboten, sie enthält Essen, Trinken, Spannung – und eine kleine Überraschung.

Paradiesisch ist auch die Erreichbarkeit. Zum Bahnhof der Usedomer Bäderbahn sind es nur 200 Meter, Parkplätze für Autos und Fahrräder stehen ausreichend und kostenfrei zur Verfügung, der neue Radweg in den Inselnorden führt am Kinderland vorüber.



Das Kinderland ist zwischen Ostern und Ende Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet (ab 15. September 11 bis 17 Uhr).



Kinderland Trassenheide
Wiesenweg 1
17449 Trassenheide
Telefon: 0176 325 67 807
www.usedom-kinderland.de

UNTERNEHMENSGRUPPE
Schmetterlingsfarm



Fotos: Schmetterlingsfarm, nordlicht verlag



Schmetterlingszoo auf 5.000 Quadratmetern mit Zucht tropischer Schmetterlinge, Puppenstube, Panoramaplattform, Höhleninsektarium mit Großinsekten, Vogelspinnen, Skorpione, Sonderausstellung „Ameisen“, Entomologie, Fotoausstellung Thailand

Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

Unsere Winterpause endet voraussichtlich am 28. Februar 2023



**EUROPAS
GRÖSSTE**
Schmetterlings
FARM



**Neue große
Sonderausstellung:**
Naturerlebnis
Mineralien und Fossilien



Wiesenweg 5 · 17449 Trassenheide
Telefon: (038371) 28 218
9.30 bis 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.00 Uhr
www.schmetterlingsfarm.de
facebook.com/Schmetterlingsfarm

Das „Studio W.M.“ auf seiner 25. Ostsee-Tournee auf Usedom



Dem Autor dieser Zeilen erging es so – und vielen anderen auch: Wer einmal den Auftritt dieses Ensembles erlebt hat, ist in seinen Bann gezogen.

Das Studio W.M. wurde 1996 in Chemnitz von Opernsänger Wieland Müller als privat geführte Einrichtung gegründet, in der Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit haben, Unterricht in Gesang, Tanz, szenischem Spiel und Interpretation zu erhalten. Aus der Kulturszene von Chemnitz ist die Einrichtung nicht mehr wegzudenken. Sie inszenierte in Zusammenarbeit mit der Stadthalle mehrere eigene Aufführungen, ist auch mit Konzerten, Workshops, Gastspielen, Tourneeprogrammen und Gemeinschaftsproduktionen Partner von verschiedenen Kultureinrichtungen.

Der unbestrittene Höhepunkt – und Abschluss des Unterrichtsjahres zugleich – ist die Ostsee-Tour auf die Insel Usedom,

deren 25. Auflage in diesem Jahr im Wortsinne „über die Bühne geht“.

Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Urlauber und auch einheimische Besucher zu den Konzerten, viele buchen den Urlaub speziell in der Tourneezeit.

Die Tournee ist jedes Jahr ein Höhepunkt im Kalender für alle Beteiligten. Schon in Chemnitz zur traditionellen öffentlichen Generalprobe kommen rund 2.000 Zuschauer.

In diesem Jahr werden 30 Mitglieder und Gäste des Studios zehn Tage auf Reisen gehen.

Bei sieben Shows mit Ausschnitten aus der großen Welt des Musicals vom 8. bis 15. Juli 2023 auf den Freiluftbühnen der Bäder werden die jungen Sängerinnen und Sänger auf den Bühnen stehen.

2020 übergab Gründer Wieland Müller die Hauptverantwortung an seine beiden Töchter Susanne Müller-Kaden und Claudia

Müller-Kretschmer, die beruflich natürlich in des Vaters Fußstapfen getreten sind.

Die Moderation der Veranstaltungen, die jedes Mal mit geändertem Programm stattfinden, lässt sich Wieland Müller – zur Freude der Zuschauer und auch zu seinem eigenen Vergnügen – nicht entgehen.

Weitere Infos auf www.studio-wm.de oder auf facebook.

Die Szenefotos sind auf der Tournee 2022 aufgenommen worden. ■ RAINER HÖLL

DAS PROGRAMM 2023

Sa, 08.07. 20 Uhr	Ahlbeck
So, 09.07. 20 Uhr	Bansin
Mo, 10.07. 19.30 Uhr	Karlshagen
Di, 11.07. 19 Uhr	Koserow
Fr, 14.07. 19.30 Uhr	Zinnowitz
Sa, 15.07. 20 Uhr	Heringsdorf
So, 16.07. 19.30 Uhr	Trassenheide
Der Eintritt ist frei	



© Studio W.M.



25 Jahre Hotel Nordkap in Karlshagen

Ältere Karlshagener werden sich noch an die frühere HO-Gaststätte Nordkap erinnern, die zusammen mit der benachbarten HO-Kaufhalle das Versorgungszentrum des Ortes bildete. Sie war entsprechend der großen Zahl von NVA-Angehörigen dimensioniert, die in Karlshagen und Peenemünde ihren Dienst taten und in der Disco wohl so manchen Abend verlebten.

Nach 1990 bekam das Gebäude neue Besitzer, die daraus ein Hotel entstehen ließen und den alten Namen beibehielten. Aufgestockt und komplett umgebaut wurde aus der Gaststätte 1998 das Hotel Nordkap als erstes seiner Art in Karlshagen eröffnet und erarbeitete sich schnell einen guten Ruf bei seinen Gästen.

Nach der Aufgabe der Besitzer aus gesundheitlichen Gründen wurde es 2016/17 verkauft. Der neue Eigentümer belebte zunächst das großzügig gehaltene Restaurant mit Wintergarten und kleinem Saal für Feiern wieder. Schon dadurch kehr-

ten viele Stammgäste zurück.

Auch für das Nebengebäude mit einer Bundeskegelbahn wurde seit 2019 nach einer neuen Lösung gesucht.

Schließlich entstand daraus ein zukunftsweisendes Projekt. Im Oktober 2022 begannen die Umbauarbeiten, die jetzt abgeschlossen sind. Auf zwei Etagen wurden insgesamt 22 neue Zimmer eingerichtet. Das Erdgeschoss umfasst fünf rollstuhlgerechte und sechs barrierefreie Zimmer mit großzügigen Bädern. Sie alle sind einzeln von außen über die dazugehörige Terrasse zugänglich. Im Obergeschoss befinden sich elf barrierefreie Zimmer, die künftig über einen Fahrstuhl erreichbar sein werden.

Damit hat das Hotel zu seinem 25-jährigen Jubiläum die bisher größte Veränderung erfahren.

Für diese Erweiterung sieht Hotel-Direktorin Cindy Schmidt mehrere Beweggründe. Die zahlreichen Stammgäste aus den Anfangsjahren werden immer älter,

sie wollen aber trotz mancher gesundheitlicher Probleme wiederkommen. Das Haus ist traditionell gut gebucht und besonders auch bei Busreisen als Quartier beliebt. Durch die neuen Zimmer erhöht sich die Bettenzahl erheblich. Schließlich folgt das Hotel durch zusätzliche barrierefreie Angebote einem Trend, der sich seit einigen Jahren abzeichnet und im Inselnorden das bisher eingeschränkte Angebot ergänzt.

Wer sich die Bewertungen auf verschiedenen Plattformen ansieht, wird immer wieder lobende Bemerkungen für die Freundlichkeit des Personals und das gute Essen, aber auch für die angenehme und großzügige Inneneinrichtung finden.

Mit dem Erweiterungsbau sieht sich das Hotel Nordkap für die Zukunft gut aufgestellt.

■ R.H.



Am 9. September 2023 wird die Ostseebühne, auf der auch die Vineta-Festspiele stattfinden, ab 20 Uhr mit dem Auftritt der FEUERENGEL ein einzigartiges Spektakel erleben.

So sieht sich die Band selbst:

„Cover-Bands gibt es viele, Tribute-Bands nur wenige. Denn was FEUERENGEL können, können eben nicht alle: dem Original hochprofessionell den verdienten Tribut zollen – ohne Wenn und Aber. Und zwar seit inzwischen mehr als 20 Jahren.

FEUERENGEL haben sich mit Haut und Haar, Flammenwerfer und Funkenregen ihrem Vorbild RAMMSTEIN verschrieben. Eigene Pyrotechniker liefern originalgetreue Effekte (und das nicht zu knapp), berühmte RAMMSTEIN-Show-Elemente werden in akribischer Kleinarbeit nachgebaut, Sound, Lichtshow und Bühnenbild sind zum Verwechseln ähnlich und die sechs Vollblutmusiker unterscheiden sich – einmal in Action – kaum vom Original.

Das haben auch Till Lindemann & Co. längst bemerkt und FEUERENGEL 1998 mal eben auf der eigenen Party auftreten lassen. 2005 spielten FEUERENGEL für Rammstein und Gäste im Berliner Olympiastadion.

Auch Fernseh-Deutschland durfte schon in den glühenden Genuss einer FEUERENGEL-Feuershow kommen. Joko und Klaas buchten die Tribute-Band 2016 für eine Live-Challenge bei der Pro7-Samstagabend-Show „Mein bester Feind“.

Seit der Gründung 1997 wurde immer mal wieder im TV über die Band berichtet. Aber auch fernab von TV-Kameras und medialer Öffentlichkeit garantieren FEUERENGEL den Veranstaltern ein volles Haus.



FEUERENGEL auf der Ostseebühne Zinnowitz

In ganz Deutschland, den Niederlanden, Luxemburg und der Schweiz – zweimal sogar in Istanbul – haben sie seit der Bandgründung 1997 schon gespielt und tun es noch immer mit ungebrochenem Erfolg. Treue aber auch neue Fans gehören seit Jahren ebenso zur Band wie regelmäßige Traditionsshows im Hamburger „Docks“, im Bremer „Aladin“, im niederländischen „Metropool“ in Hengelo, im Schweizer „Z7“ in Pratteln oder im Berliner „Kesselhaus“.

FEUERENGEL schaffen eine perfekte Illusion. Und damit sind sie so erfolgreich, dass ausverkaufte Häuser eher die Regel als die Ausnahme sind. Die Reaktionen der Konzertbesucher sprechen für sich. „Täuschend echt“, „verblüffend ähnlich“ oder „kein Unterschied zu hören“ sind für die Musiker – auch nach nunmehr 20 Jahren und hunderten Konzerten – immer noch das größte Lob.“

Tickets gibt es über das Haus des Gastes Zinnowitz, über Reservix-Verkaufsstellen oder nebenstehendem QR-Code.

SPECIAL GUESTS AUS DER REGION

Ab 19 Uhr, eine Stunde vor Konzertbeginn, präsentiert sich SCHRAMM auf der Bühne. Energetisch und provokant verbinden SCHRAMM eine postapokalytische Bühnenshow mit den sphärischen Klängen des Theremins. Die Industrial-Rock Band aus Zinnowitz und Greifswald steht seit 2010 auf internationalen Bühnen und veröffentlichte ihr letztes Album „Nuklear Fetisch“ bei Cleopatra Records, Los Angeles. Seit 2018 tritt die Band regelmäßig als Support von FEUERENGEL in Erscheinung.



30 Jahre Vineta-Brücke Zinnowitz



Als zu Beginn der 1990er Jahre an der ostdeutschen Ostseeküste zahlreiche Seebrücken neu entstanden, war 1993 auch Zinnowitz dabei. Den Namen Vineta-Brücke erhielt sie nach dem ersten Vorgängerbau. Er bezieht sich auf die sagenhafte Stadt, die auf dem Grund der Ostsee liegen soll.

Zu den Vorgängerbauten und zur neuen Vineta-Brücke schreibt die „Historische Gesellschaft zu Seebad Zinnowitz auf Usedom e.V.“ in einem Flyer folgendes: „Gegenüber des Strandhotels und der Badeanstalt für warme Bäder befand sich bereits 1887 ein 22 Meter langes Bollwerk aus Holzstämmen, an dem Boote anlegen können. Hier geschah auch das Ein- und Ausbooten der Passagiere von den Dampfschiffen, die die Badeorte Misdroy, Heringsdorf und Saßnitz anlaufen. Baubeginn für die erste richtige Zinnowitzer Seebrücke war etwa 1897. Auf Postkarten aus dem Jahre 1898 ist schon ein kleiner Anlegesteg dargestellt, an dem Fischer- und Segelboote anlegen konnten.“

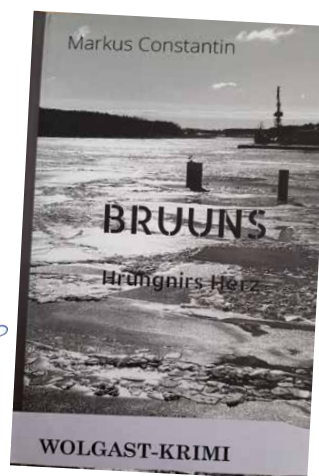
Am 12. Juli 1909 war sie fertig und wurde als „Vineta-Brücke“ eingeweiht.

Im Eiswinter 1941/42 wurde die Brücke stark beschädigt und wurde während der Kriegszeit nicht repariert. Im Jahre 1951, zur 100-Jahr-Feier des Ostseebades, wurden die Brückenreste provisorisch hergerichtet. Ein HO-Kiosk wurde errichtet und später zogen die Rettungsschwimmer hier ein.



**Strandbuchhandlung
Zinnowitz**

Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 22 76
Fax (03 83 77) 3 75 64
info@strandbuchhandlung.de
www.strandbuchhandlung.de



**Markus Constantin
Bruuns:
Hrungnirs Herz**

Verdammt! Was da über ihm hing war definitiv kein Sack! Und die klebrige Brühe, in der er gerade seine nagelneuen Budapester badete, sah auch nur so aus wie Erdbeermarmelade. Sören Bruuns stand mit beiden Füßen in einem Mordfall, an diesem Weihnachtsabend in Wolgast.

Verfasser Marcus Constantin stammt von der Nordsee, wohnt jetzt in Wolgast, ist Leiter der Familienferienstätte St. Otto in Zinnowitz und hat den europäischen Norden als Hobby entdeckt.

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books

Während der DDR-Zeit war man an keiner Seebrücke interessiert, denn die Ostsee war nun zur Staatsgrenze geworden. Hier galten verschärfte Sicherheitsbedingungen und die Grenzbrigade „Küste“ kontrollierte den Strand.

Am 14. 5. 1993 wurde der symbolische Grundstein für eine neue Seebrücke an gleicher Stelle gelegt. Die neu gestaltete Promenade wurde eingeweiht und nach knapp 5-monatiger Bauzeit konnte die neue Brücke am 3.10.1993 den Zinnowitzern und ihren Gästen übergeben werden.

Die Baukosten betragen insgesamt 3.230. 000 DM. Fördermittel gab es in Höhe von 2.224.600 DM.

Die tragenden Elemente sind aus Beton und liegen auf Stahlrohren mit einem Durchmesser von etwa einem Meter. Das Geländer und der Belag sind aus Holz.

Laternen beleuchten sie nachts.

Der Steg ist drei Meter breit und 320 Meter lang. Die Wassertiefe am Ende der Brücke beträgt etwa 3,5 Meter. Es sind wieder Anleger für Sportboote und Bäderschiffe vorhanden



Erste starke Beschädigungen musste die neue Brücke am 3. November 1995 bei einem Sturmhochwasser hinnehmen. Die Anleger, der Belag und das Geländer wurden stark in Mitleidenschaft gezogen.

Eine Attraktion an der Seebrücke ist die vom Zinnowitzer Ingenieur Andreas Wulff konstruierte Tauchgondel, die seit

ihrem ersten Tauchversuch am 21. 7. 2006 bei den Zinnowitzer Besuchern beliebt ist. Drei etwas größere Varianten dieser Tauchgondel befinden sich in Sellin auf Rügen, im Ostseebad Grömitz (Schleswig-Holstein) und im Ostseeheilbad Zingst.“

Schon seit einigen Jahren befassen sich die Zinnowitzer mit dem Gedanken, eine neue moderne Seebrücke an Stelle der jetzigen zu errichten. Die Attraktivität der neuen Koserower Seebrücke ist dafür ein zusätzlicher Ansporn.

ANZEIGE

Das Fischrestaurant NAUTILUS



Schmuckelemente, die in heller Umgebung gut zur Wirkung kommen, fühlt sich der Gast wirklich wie auf einem Schiff.

Das Restaurant NAUTILUS im Zentrum des Ostseebades Zinnowitz bietet viele kulinarische Köstlichkeiten. Wie bei einem Fischrestaurant zu erwarten, bekommt der Gast im NAUTILUS Fisch und Meeresfrüchte in diversen Variationen frisch serviert. Auch bei den Beilagen setzt die Küche auf regionale Lebensmittel.

Das Fischrestaurant NAUTILUS besteht seit mehr als 20 Jahren am unveränderten



Standort in der Zinnowitzer Waldstraße. Neben einem Gastraum mit 38 Plätzen stehen für den Besuch auch 30 wettergeschützte Plätze auf der Terrasse zur Verfügung.

NAUTILUS – Schon der Name hat einen maritimen Klang und lässt die aus Kindertagen und Filmen bekannten Bücher des Schriftstellers Jules Verne wieder lebendig werden.

Lebendig geht es auch im NAUTILUS zu. Angesichts der zahlreichen maritimen



Fischrestaurant

 Nautilus

Inh. Kerstin Fischer
 Waldstraße 30
 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon (03 83 77) 4 24 31
www.nautilus-zinnowitz.de

Dino-Park Mölschow

Spektakulärer Blick in die Vergangenheit

Im Inselnorden können sich kleine und große Besucher auf eine Reise in die Urzeit begeben.

Ein 1,3 Kilometer langer Rundkurs führt an etwa 80 naturgetreu nachgebildeten Dinosaurier-Modellen vorüber. Die Größe



reicht vom Ei bis zu mehreren Höhen- und Längenmetern. Auch spektakulär platzierte sind dabei – ob auf dem Autokühler oder durch die Wand schauend. Die Besucher können sich somit eine Vorstellung von den Dimensionen dieser Lebewesen machen. Das Forschercamp gibt die Möglichkeit, noch mehr Informationen über diese Urzeitechsen zu erhalten.

Das reichhaltige Angebot im Shop trifft auf großes Interesse.

Ein Imbiss mit gemütlichen Innen- und luftigen Außenplätzen schließt den Besuch in diesem außergewöhnlichen Ausflugspark ab.

Dino-Park Mölschow
Hauptstraße 5
17449 Mölschow
www.dinopark-usedom.de



Fotos: Lisa Hofmann/Dino-Park, nordlicht-verlag

In die Ferne träumen

Otto Niemeyer-Holstein – Bilder vom Meer

Nach der Eröffnung im April wird diese neue Sonderausstellung bis zum 15. Oktober dieses Jahres im Museum Atelier Otto Niemeyer-Holstein zu sehen sein.



Die Welle (Wolken und Meer) 1960, Öl auf Leinwand, aufgezogen auf Hartfaserplatte, 39,3 x 50,0 cm, WV Nr.: 1141a, Eigentum: Kunsthalle Rostock

Begleitet von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm präsentiert das Museum Bilder des Malers von der Ostseeküste – ein Metier, das sein gesamtes Schaffen entscheidend geprägt hat und gleichzeitig als Höhepunkt seines Werkes betrachtet wird.

„In den Gemälden und Blättern vom Meer findet sich die eigentliche Essenz der Malerei von Otto Niemeyer-Holstein am deutlichsten, die darin besteht, von der Wahrnehmung des Sichtbaren auszugehen und es in eine eigene, autonom künstlerische Realität des Bildes zu überführen“, heißt es im Begleittext.

Die ausgestellten Bilder stammen nicht nur aus dem Museum selbst, sondern wurden von zahlreichen Leihgebern zur Verfügung gestellt.

Tote Möwe auf dem Strand, 1954/55, Öl auf Kapak, 59,7 x 79,1 cm, WV 730, Eigentum: Angermuseum Erfurt

Die Ausstellung ist bis zum 15. Oktober 2023 zu sehen. Das Museum ist in dieser Zeit Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Das Atelier ONH liegt zwischen den Orten Koserow und Zempin an der schmalsten Stelle der Insel Usedom.

Atelier Otto Niemeyer-Holstein
Lüttenort
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: (038375) 20 213





Einfamilienhaus in Katzow - nahe Stadt Wolgast

Das Wohnhaus befindet sich ca. 10 Km von der Stadt Wolgast entfernt, in ruhiger Ortsrandlage mit freien Ausblick auf die angrenzenden Wiesen. Das großzügige Haus verfügt über 5 Zimmer, eine große Terrasse und eine Garage.

Wohnfläche ca. 159 m² - Grundstück ca. 890 m²
Kaufpreis: 369.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Doppelhaushälfte im Ostseebad Karlshagen

Die neuwertige und gepflegte Doppelhaushälfte befindet sich nur 500 Meter vom Yachthafen entfernt, in einer ruhigen Wohngegend. Zur Verfügung stehen 4 Zimmer, 2 Bäder, Kamin und eine Süd-West-Terrasse.

Grundstück ca. 250 m² - Wohnfläche ca. 80 m²
Kaufpreis: 295.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Exklusive Ferienwohnanlage im Ostseebad Zinnowitz

Liebevoll und gepflegtes Ensemble bestehend aus Ferienhaus mit 5 Wohnungen und ein separates Ferienhaus mit einer Wohnung. Alle Wohnungen sind komplett möbliert und verfügen über sonnige Balkone bzw. Terrassen.

Grundstück ca. 914 m² - Wohnfläche ca. 284 m²
Kaufpreis: 1.300.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Modernes Ferienhaus im Ostseebad Trassenheide

Das gepflegte Haus befindet sich ca. 1.000 m vom Ostseestrand entfernt und verfügt über 3 Ferienwohnungen. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon bzw. Terrasse und laden zu einem entspannten Aufenthalt ein.

Grundstück ca. 700 m² - Wohnfläche ca. 175 m²
Kaufpreis: 590.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de

CHIC:LEGER – USEDOM FEIERT DIE MODE

Ein neues Mode-Event begeistert die Gäste am Forsthaus Damerow



Samstag Mittag – und am Hotel Forsthaus Damerow gehen die Showlichter an. Gut gekleidete fröhliche Menschen betreten die Terrassen und Freiflächen am Hotel und staunen. Auf dem Weg zum Hoteleingang liegt der rote Teppich, die weiß gedeckten Kulinarikstände haben Trinken und Essen vorbereitet, Inselanbieter präsentieren selbst gefertigte Produkte, die Modedesigner haben Kleiderstangen und Tische nach draußen geholt, Lounge-Möbel aus Holz und Korb laden zum Verweilen ein, Live-Musiker mischen sich unter das Publikum. Und dann startet die Musik, und zehn junge Damen und vier Herren präsentieren die erste Kollektion auf dem Laufsteg.

Das Hotelgelände hat sich in eine Gourmet- und Fashion-Arena verwandelt – Gäste und Akteure feiern diese Premiere. Chic:Leger ist eine Gemeinschaftsproduktion der Meeressterne GmbH mit ihren Hotels und Ferienanlagen und der Agentur Acksteiner. Chillen und Grillen, Laufsteg und Musik mal im Sommer – das war die Überlegung.

Am Forsthaus Damerow kommt dabei zusammen, was schon seit 2010 zusammengehört: Köche und Designer. Beim Wild Fashion Dinner jedes Jahr im Herbst zeigen sie ihre Kreationen aus der Küche und aus den Ateliers. Beide Seiten achten auf den sorgsamen Umgang mit allen Ressourcen, auf heimische Produkte und regionale Produktion, auf nachhaltige Zutaten

und Textilien. Was dabei herauskommt ist der pure Genuss, ist Hochwertigkeit, ist Freude am Selbst-Hergestellten. Und dieser Genuss überträgt sich sofort auf das Publikum bei Chic:Leger.

Die Gäste schlendern von Stand zu Stand, sie kommen ins Gespräch, sie erleben stündlich eine neue Show auf dem roten Catwalk. Und immer haben sie etwas in der Hand. Mal ist es ein Prosecco oder ein Hirschrücken mit grünem Spargel, mal ein Gin-Cocktail oder ein Funnel Cake, mal ist



Ausgefallene Accessoires
von Marco Marcu

es eine Erdbeerbowle oder ein Gazpacho im Glas. Die Macher von Chic:Leger wollten genau das: Wohlfühlmomente und Sich-vom-Geschehen-treiben-lassen.

Im Laufe des Tages und besonders nach den Fashion-Shows haben viele aber auch Kleiderbügel oder einzelne Outfits in der Hand, probieren und kaufen oder bestellen.

Zu den Designern bei der Erstausgabe von Chic:Leger gehörten: Fashionweek-Designer Marco Marcu mit seiner neuen Sommermode, Daniel Kroh mit bedruckten Sweatshirts aus recycelter Arbeitsbekleidung, Antje Burckhardt mit ihrer Neuerung aus Frack und Blazer – dem Frazer, Claudia Urbanek mit ihrer Vintage-Mode im Stil der 1920er bis 1960er Jahre, Victoria Geiser mit ihren Kleidern aus Seide, Kaschmir und Bambus. Die drei gehören zu FAEX – einer Plattform für junge nachhaltige Designer. Und schließlich komplettierten ganz selten zu sehende Bikini-Exponate vom BikiniARTMuseum das Angebot.

Der Erfolg bestätigt alle darin, schon für 2024 eine Fortsetzung zu planen.

■ RAINER HÖLL



NEUE CHANCE FÜR MODE-INSEL USEDOM?

1998 aus der Taufe gehoben, fand bis 2014 im Herbst der zum Ende so genannte Baltic Fashion Award auf Usedom statt, der im Sommer durch die Bridge of Fashion auf der Heringsdorfer Seebrücke ergänzt wurde. Er stand zum Schluss bis 2013 unter der Regie der Agentur Acksteiner, deren Vertrag dann nicht verlängert wurde. Das Wild Fashion Dinner im Hotel Forsthaus Damerow als kleiner Ableger aber hat von 2010 bis heute überlebt und bekam nun mit Unterstützung der Meeressterne-Hotels eine Schwester. Deren Wachstumsmöglichkeiten schätzen alle Beteiligten nach der Premiere als gut ein. Wird daraus wieder eine Modeinsel? Oder zumindest ein Event für den anspruchsvollen Austausch? Weitere Akteure sind dabei jedoch gefragt. Auch frühere Unterstützer sagen zumindest nicht sofort nein...

Das Eventhighlight im Herbst

KULINARIK TRIFFT MODE.

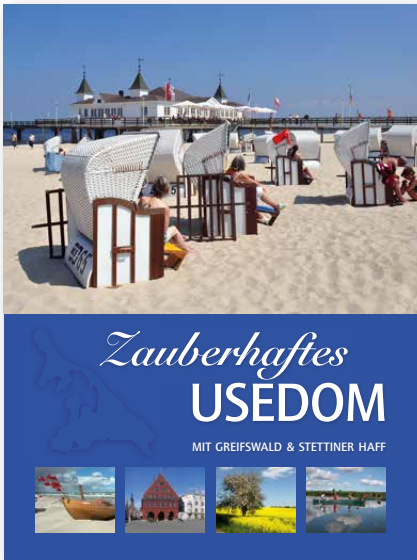
IM FORSTHAUS DAMEROW SAMSTAG, 29. OKTOBER

Tickets: meeressterne.reservix.de

Exquisites **5-Gang-Wild-Menü** mit abgestimmter Weinbegleitung. Präsentiert wird **Fashion**, die zum Bestaunen und Träumen einlädt.

Aus unserem Verlag

Diese Bücher und weitere sind im Buchhandel oder unter www.nordlichtverlag.de erhältlich.
Kontakt Daten siehe Seite 45.



„Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ stellt als kombinierter Reiseführer und Bildband einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.

Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Der Bürgermeister der Insel Usedom wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert, Vertreter der Landesregierung erpressen ihn. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Erst als er entführt wird, begreift er, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden...



FLUT ÜBER PEENEMÜNDE

Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund
Softcover, 330 Seiten
ISBN 978-3-9809640-9-8 · 12,90 €
Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7380-7244-0 · 7,99 €

ZAUBERHAFTES USEDOM

Mit Greifswald und Stettiner Haff
24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Übersichtskarte und Ortsplänen
Hardcover, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-9809640-5-0 · 19,90 €



Liebe die Weite genießt und die Zeichen der Zivilisation ausblendet, kann sich annähernd ein Bild vom Ursprung der Landschaft machen. Noch können wir sie finden, die vielen Vogelarten, die sich auf den ausgedehnten Wasser- und Moorflächen hier zu Hause fühlen wie auch Frösche, Rotwild, Füchse und Insekten, die in ausgedehnten und selten noch von Zivilisation unberührten Landschaften ihrer eigenen Lebensweise folgen dürfen.

„Macht euch die Erde untertan und herrscht über die Fische des Meeres, die Vögel des Himmels, über das Vieh und alles Getier...“ So lautet der Auftrag Gottes an die Menschen aus Genesis 1.28. Wie gründlich hat die Menschheit diesen Auftrag missverstanden!

Dieser kleine Bildband möchte deutlich machen, was wir heute noch an Schönheit, an Erhabenem, an Großartigem in dieser Natur erleben können – aber uns auch bewusst machen, was wir verloren haben und täglich durch Unachtsamkeit aufs Spiel setzen.

Die folgenden Bilder mögen Eindrücke hervorrufen, die sich nur ungenügend in

Begriffe, Worte oder Botschaften übersetzen lassen. Sie wirken auf den Betrachter wie andere künstlerische Darstellungen und können etwas in uns auslösen wie Nachdenklichkeit, Wehmut, Dankbarkeit, Frieden oder auch einfach nur STILLE.

Vielleicht führt es auch zu weiterem Nachdenken über die großartige Schönheit der Natur, über ein mögliches harmonisches Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur, aber auch zu einem Bewusstsein der alten und täglich neu begangenen menschlichen Sünden an der Verletzlichkeit unserer Natur.

Ja, UNSERER Natur, denn wir sind ein Teil von ihr.“

Diese neu erschienene Buch ist außergewöhnlich. Es enthält auf 200 Seiten zahlreiche Fotos aus Orten der Insel Usedom und dem angrenzenden Festland. Sie stammen von Johann Camut aus Köln, der sich durch zahlreiche Theaterinszenierungen, Kurzfilme, Dokumentationen und Fotoausstellungen einen Namen gemacht hat und dabei von seinen Auslandsaufenthalten auf vier Kontinenten profitieren konnte.

Johann Camut formulierte folgende Zeilen zu diesem Buch:

„Wer seinen Blick von Stolpe zum Haff schweifen lässt, oder von der Halbinsel Gnitz, oder auch von Quilitz in Richtung

Das Buch erschien mit Unterstützung unseres Verlages. Es enthält eine CD mit Naturgeräuschen, die dem Umfeld der Fotos entstammen. Es kann im Buchhandel der Region erworben (ISBN 978-3-9819272-4-5) oder direkt beim Verlag zum Preis von 39 Euro bestellt werden (Kontakt Seite 49).

„SCHÖNE AUSSICHT“ ÜBER USEDOM



EINES DER GRÖSSTEN TRANSPORTABLEN RIESENRÄDER MIT GESCHLOSSENEN, KLIMATISIERTEN GONDELN.



SEEBRÜCKE • HERINGSDORF

Öffnungszeiten:

täglich 11–21 Uhr

Freitags und Samstags bis 22 Uhr (Mai, September–Oktober)

Juni–August täglich bis 22 Uhr

www.riesenrad-erlebnis.de



30 Jahre Usedomer Musikfestival

© Schola Cantorum



Vom **16. September bis zum 7. Oktober 2023** steht mit Lettland – gut 150 Jahre nach dem ersten großen Sängerfest in dem baltischen Land – eines der sangesfreudigsten Länder des Ostseeraums im Mittelpunkt. Auf dem Eiland an der Pommerschen Bucht kann an verschiedenen Orten die vielfältige Musikkultur der Letten entdeckt werden.

Das Spektrum reicht von geistlicher Musik des Mittelalters aus der Blütezeit der Hanse mit der **Schola Cantorum Riga**, dörflicher Folklore mit dem Frauen-Ensemble **Saucējas**, der Kultur der fast ausgestorbenen Liven mit **Julgi Stalte**, klassischen Lied- und Operngesang mit der Sopranistin **Marina Rebeka** bis hin zur traditionellen Liedkultur der Letten vom 19. Jahrhundert bis heute mit dem vielfach preisgekrönten lettischen Chor **Balsis** aus Riga – ein großes Sängerfest mit einem der besten Chöre Lettlands. Die junge Musikerelite des Landes, zu denen der junge lettische Pianist **Georgijs Osokins** oder die Cellistin **Magdalena Ceple**, die neue Usedomer Musikpreisträgerin der Oscar und Vera Ritter-Stiftung zählen, werden genauso wenig fehlen, wie gefeierte Kammermusikensembles, das **Rix Piano Quartet** oder das **Trio Fabel**.

Große **Peenemünder Konzerte** für den Frieden und die Freiheit – ins Leben gerufen durch den Norddeutschen Rundfunk, das Historisch-Technische Museum Peenemünde und das Usedomer Musikfestival – im historischen Kraftwerk Pee-

nemünde runden mit dem **NDR Elbphilharmonie Orchester** und der Pianistin **Anna Vinnitskaya** unter der Leitung von **Mikko Franck** sowie dem **Baltic Sea Philharmonic** und **Kristjan Järvi** das Programm genauso ab, wie Kammermusikhöhepunkte mit dem Cellisten **David Geringas**, gemeinsam mit dem ehemaligen Kulturminister Lettlands **Ints Dalders**. Weitere kammermusikalische Höhepunkte bietet das Usedomer Musikfestival an den schönsten Konzertorten der Insel Usedom mit einem **Wag-**



Marina Rebeka



Joseph Parrish

ner-Salon mit dem international gefeierten Wagner-Bariton **Egils Siliņš** und der Urenkelin des Komponisten **Katharina Wagner** oder der Schauspielerin **Corinna Harfouch**, die sich **Sergej Rachmaninow** anlässlich seines 150. Geburtstages widmet.

Ein Sonderkonzert des **Kharkiv Music Festivals** mit Musikern aus der Ukraine, Belgien und Deutschland präsentiert Musik des ukrainischen Komponisten Borys Ljatoschynskij in der polnischen Partnergemeinde der Insel Usedom in Swinemünde. Ein Preisträgerkonzert der **Young Concert Artists** mit dem Bariton **Joseph Parrish** sowie Inselrundfahrten und Education-Projekte für Schülerinnen und Schüler der Region bereichern das Programm 2023 mit weiteren musikalischen Facetten.

QUELLE: WWW.USEDOMER-MUSIKFESTIVAL.DE

© Jānis Romanovskis



In jedem Jahr sind die Mitglieder des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) dazu aufgerufen, den „Vogel des Jahres“ zu küren. Seit 1971 wählen die inzwischen mehr als 900.000 Mitglieder des ältesten und größten deutschen Naturschutzverbandes eine Vogelart, um in der Öffentlichkeit auf die Situation und die Probleme dieser Art aufmerksam zu machen.

Der NABU ging aus dem 1899 gegründeten „Deutschen Bund für Vogelschutz“ hervor, und hat somit einen besonderen Bezug zur heimischen Vogelwelt.

Oft steht die ausgewählte Vogelart stellvertretend für bestimmte Lebensräume, für die Landnutzung, aber auch für den Vogelzug und die Lage in ihren Überwinterungsgebieten.

Mit der Wahl einer Vogelart und den damit verbundenen Aktionen und Veröffentlichungen wird in ganz Deutschland auf Veränderungen in der Landschaft, ihrer Nutzung und ihrer Gefährdung, z. B. durch zunehmende Zersiedelung, hingewiesen.

In diesem Jahr fiel die Wahl auf das Braunkehlchen. Der bunte, sperlingsgroße Vogel ist den meisten Zeitgenossen unbekannt. Man braucht schon ein waches Auge und einige Vorkenntnisse, um den Sänger mit der markanten Strophe auf dem Feld-, besser noch Wiesenweg, zu entdecken. Ende April kommt das Braunkehlchen aus den Steppen und Savannen südlich der Sahara zurück nach Europa, nach einer Reise von mehr als fünftausend Kilometern. Wiesen und Viehweiden sind sein

Revier, am besten wenn sie von einzelnen Büschen und Bäumen gesäumt werden, noch besser, wenn ein Zaun aus Eichenpfählen dort steht. Das sind die bevorzugten Singwarten, von dort startet der kleine Vogel zur Jagd nach Insekten. Die „Zutaten“ für so einen Lebensraum sind auf Usedom fast überall vorhanden. Trotzdem bekommt man den Charaktervogel des Grünlandes bei uns kaum noch zu Gesicht. Warum?

1977 war die „Vogelwelt Mecklenburgs“ erschienen – „Vorpommern“ im Titel blieb noch dreizehn Jahre lang verboten! – ein Standardwerk bis heute. Hunderte Vogelkundler aus den damaligen drei Nordbezirken hatten ihr über Jahrzehnte gesammeltes Wissen zusammen getragen. Für die geplante Neuauflage 1987 mussten



Braunkehlchen

Es war einmal – kein Märchen

Das Braunkehlchen –
Vogel des Jahres 2023



Weißstorch



Wiesen-schafstelze



Mehlschwalbe

genauere, aktuelle Daten her. International hatte sich eine neue Methode durchgesetzt, nach der die Vogelarten in einem Quadratnetz kartiert wurden, mit dem man die Landschaft in gleich große Flächen einteilte. Diese Rasterkartierung schuf eine einheitliche Grundlage, mit der man die Ergebnisse vergleichbar machte.

Vor fast vierzig Jahren, im April 1984, begann im Süden Usedom eine großflächige Aufnahme der Brutvögel nach dieser Methode. Die Ergebnisse wurden in einer Arbeit zusammengefasst, die z.T. überraschende Ergebnisse brachte.

So war unser aktueller „Vogel des Jahres“, das Braunkehlchen, in einem Acker- und Wiesengebiet von etwa zweihundert Hektar Größe mit über zwanzig Brutpaaren zu Hause. Offenbar also eine Landschaft und auch eine Landwirtschaft, die einen beinahe idealen Lebensraum boten. Ein Paar Braunkehlchen am Wegrand war nichts Besonderes, genauso wenig wie der nachdenklich im Grünland stehende Kiebitz oder die zierliche Schafstelze, die dem Wanderer allenthalben begegneten. Kamen dann noch der Neuntöter mit seiner schwarzen Augenbinde oder die schwerfällige Grauammer dazu, war die Liste der typischen Arten komplett. Zurückblickend muss man sagen, wir waren ganz schön verwöhnt!

Die Wiesen und Äcker der so oft gescholtenen DDR-Landwirtschaft zeigten eine erstaunliche Artenvielfalt.

Übrigens wurde diese Arteninventur ein Jahr später wiederholt, und hat sich fast lückenlos bestätigt. Kein Grund also, das kleine Braunkehlchen mit einem besonderen Titel wie dem eines „Vogels des Jahres“ zu bedenken.

Doch so interessant eine solche Momentaufnahme auch ist, richtig spannend und aussagekräftig wird es erst, wenn diese Untersuchungen nach Jahren, besser noch Jahrzehnten, wiederholt werden.

Ende April 2023. Ein spätes, kaltes Frühjahr folgt auf einen milden, nassen Winter. Sogar die Zugvögel verspäten sich, manche bis zu zwei Wochen. Die Reihenfolge der Ankunft unserer Zugvögel ist fast immer die gleiche. Nur wenn ein Ton aus dem vielstimmigen Orchester fehlt, dann fällt es auf. Aber da - auf den alten Koppelpfählen sitzt nicht nur der Graue Steinschmätzer, da sitzen doch tatsächlich zwei Braunkehlchen. Die Färbung verrät Männchen und Weibchen. Die können noch nicht lange hier sein, der Weg führt mich hier jeden Tag entlang. Die ersten in diesem Jahr, sozusagen frisch eingetroffen.

Aber die Freude währt nicht lange. Nur zwei Tage machten die beiden hier Station, dann waren ihre Sitzwarten verlassen. Aber nicht lange. Eine Woche später saßen genau an derselben Stelle die Verwandten unseres Braunkehlchens: zwei Schwarzkehlchen. Erst im Jahre 2000 aus Westmecklenburg hier eingewandert, hat sich der kleine, bunte Vogel in erstaunlicher Zahl bei uns niedergelassen. Offenbar weniger anspruchsvoll, was den Lebensraum betrifft, ist das Schwarzkehlchen überall dort anzutreffen, wo früher das Braunkehlchen gebrütet hat. Über die Ursachen wird seit Jahren gerätselt. Auch nicht die zu Recht viel gerühmten Brach- und Stilllegungsflächen in den 1990er und 2000er Jahren haben den Rückgang der Art aufhalten können.

Mitte Juni, manche Wiesenflächen sind schon gemäht, hier und da liegen die ersten großen Rollen. Über das Grasmeer geht der Wind und wirft Wellen wie auf dem Wasser. Unterwegs auf der Suche nach unserem Vogel des Jahres, übrigens im selben Gebiet wie vor vierzig Jahren. Nur, wo einst zwanzig Paare brüteten, ist heute: Fehlanzeige! Die beiden Durchzügler im April waren wirklich die Einzigen ihrer Art. Verschwunden.

Doch halt! Da sehe ich mir gerade die ganze Liste der früher in der damaligen BRD gekürten „Jahresvögel“ noch einmal genauer an. Und was entdeckte ich 1987? Unser Braunkehlchen! Dem ging es offenbar westlich der Elbe schon damals so schlecht, dass man beim DBV (Deutscher Bund für Vogelschutz, Vorläufer des NABU) auf seine bedrohliche Situation aufmerksam machen musste. Die Ursachen sind bekannt: Flurbereinigung, Chemie auf Acker und Wiese, asphaltierte Feldwege - wie habe ich gestaunt, als ich solche Wege bei Hannover 1990 zum ersten Mal sah!

Inzwischen sind wir hier in einer ganz ähnlichen Situation. Selbst auf den Flächen, die extensiv und ökologisch bewirtschaftet werden, durch Büsche und Bäume abwechslungsreich gestaltet sind, ist das Braunkehlchen verschwunden. Warum, weiß bis heute niemand genau. Es wird sicher nicht die eine, große Ursache sein, sondern viele verschiedene Puzzleteile fügen sich zusammen. So hat das Schwarzkehlchen einen deutlich kürzeren Zugweg aus dem Mittelmeerraum zu uns. Es muss nicht so vielen Fangnetzen und Schrotflinten ausweichen wie das Braunkehlchen. Man denke an die rund sechshundert Kilometer Vogelnetze, die die afrikanische Mittelmeerküste säumen...

Erst durch Langzeitstudien werden die festgestellten Fakten zu handfesten Aussagen. Um so mehr, wenn man sie ins Verhältnis zu den tatsächlich stattgefundenen Veränderungen in der Landschaft setzt. Da kommt man um die oft unangenehmen Wahrheiten nicht mehr herum.



Schwarzkehlchen



Kiebitz

Vorbei die Zeiten, als dreißig Weißstörche auf einmal den mähenden Maschinen folgten. Heute gibt es auf Usedom mehr leere Nisthilfen für Aedebar als besetzte Horste. Auf der ganzen Insel werden seit Jahren keine dreißig Störche mehr flügge. Kiebitze? Fehlanzeige, jedenfalls als Brutvögel. Die Mehlschwalbe ist bis auf wenige Ausnahmen selbst aus den Dörfern fast verschwunden. Manche hängen sich lieber Einkaufstüten einer bekannten Supermarktkette unters Dach, als ein Schwalbennest zu „dulden“.

Ein Beispiel: jeden Tag gehen in Deutschland 55 Hektar Offenland für Verkehr, Siedlung und Wirtschaft verloren. Zum Vergleich: ein Fußballfeld hat etwa 7.000 Quadratmeter Fläche (nur das Spielfeld!). Jeden Tag werden also fast achtzig Fußballfelder betoniert - dauerhaft!

Da verschwindet dann ein bisschen mehr als „nur“ das Zuhause von Braunkehlchen und vielen anderen Arten.

Und da wundert man sich, dass die Überschwemmungen in Städten und Dörfern zunehmen, schon bei einem ganz normalen Sommerregen, über den man vor dreißig Jahren kein Wort verloren hätte?

Aber heute ist alles Starkregen, vor Niederschlägen wird in den Medien gewarnt, als stünde der Weltuntergang bevor. In verantwortungsloser Weise - aber doch wohl mit einem klar definierten Ziel - wird Panik im Volk verbreitet. Nach ein wenig Landregen heißt es in den Nachrichten doch tatsächlich, „hoffentlich beruhigt sich das Wetter bald wieder!“ Und das in einer Jahreszeit, in der die ausgedörrte Landschaft nach Wasser förmlich schreit. Im Moment muss der Klimawandel für alles herhalten. Das ist ja auch lukrativer, als die wirklichen Ursachen anzupacken. Da müsste man sich ja mal mit „dem großen Geld“ anlegen. Oder wie es auf Usedom - und anderswo - heißt: „bloß keine Hotels mehr (nur noch meins!)“.

Einige Leute sind sensibler geworden. Öfter als sonst kam in diesem Frühjahr die Frage hören: „Mir scheint, es singen nicht mehr so viele Vögel wie sonst. Oder irre ich mich da?“ Nein, das tun Sie nicht! Aber, vertrauen wir auf unsere Natur, denn die behält am Ende doch recht. Solange es Frühling wird, wollen wir es mit dem alten Hermann Löns halten: „In jedem Jahr das gleiche Lirum - Larum“. Na, zum Glück!

■ DIRK WEICHBRODT

Klaus Dettmann

VÖGEL

der mecklenburgischen
ELBREGION



Über 80 heimische Arten neu entdecken

BUCHTIPP

In unserem Verlag erschien kürzlich dieses Buch des Boizenburger Vogelfotografen Klaus Dettmann, der über 80 Vögel seiner Heimatregion beschreibt. Es ist zum Preis von 22 Euro (zzgl. Versandkosten) bei uns im Verlag zu bestellen (Kontakt Seite 49). Die Fotos auf diesen Seiten stammen alle aus diesem Buch.





WISENTPARK INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!

GEÖFFNET:

Ostern - Oktober: 10 Uhr bis 17 Uhr
November - Ostern: 10³⁰ Uhr bis 15³⁰ Uhr
Fütterungszeiten: 10 Uhr und 14³⁰ Uhr

ANFAHRT:

**Abfahrt Dargen
Prätenow,
Heideweg 1**





TELEFON:
0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

**Heide-, Wald- und Vogelhaus
Wildpferde & Hirschgarten
JETZT NEU: Der Eiszeitpark
364 Tage geöffnet**

www.Wisentgehege-Usedom.de | info@Wisentgehege-Usedom.de

Vom Urlauberkind zu hoher Verantwortung



Schon als Kind machte Antonia Lesche aus Dresden mit ihren Eltern auf Usedom Urlaub. Nun hat sie hier - nach weitem Umweg - eine berufliche Aufgabe gefunden. Vielleicht lag ja damals schon der Anfang ihres Berufsweges auf der Insel...

Seit Anfang 2023 ist sie Geschäftsstellenleiterin des Tourismusverbandes Insel Usedom. Für uns die Gelegenheit, nicht nur über sie persönlich, sondern auch über die Aufgaben des Verbandes zu sprechen.

Als Bachelorantin im Bereich Tourismus und Event Management absolvierte sie eine Laufbahn in der Hotellerie in den Hotels Atlantic Kempinski in Hamburg und Burj al Arab in Dubai. Nach dem Master im Studiengang Sustainable Marketing & Leadership (nachhaltige Unternehmensführung) war sie Dozentin an der Hochschule Fresenius in Hamburg für die Studienfächer Nachhaltigen Tourismus, Hotelmanagement und Wissenschaftsmethodik.

Nun ist also Usedom seit November 2022 die neue Heimat für sie und ihre Familie. Und für Antonia Lesche die Rückkehr in die touristische Praxis.

Besonders reizt sie an ihrer Aufgabe die Vielschichtigkeit mit ausreichend Platz für eigene Ideen und Initiativen, was uns zu den Aufgaben des Verbandes führt. Er

wurde in den 1990er Jahren als Lobbyverband der touristischen Anbieter Usedom gegründet, die ihre gemeinsamen Interessen vertreten mussten. Zunächst war auch das Tourismusmarketing für die Insel seine Aufgabe, die später in eine eigene Gesellschaft ausgelagert wurde.

Wohl kaum eine andere Region Deutschlands ist wirtschaftlich so deutlich wie Usedom von der Tourismusindustrie dominiert. Das bedeutet zunächst, diese Verantwortung wahrzunehmen und die gemeinsamen Interessen der Anbieter zu bündeln – eine ständige Aufgabe. Dazu will Antonia Lesche das vorhandene Netzwerk ausbauen, zusätzliche Angebote für die Mitglieder des Verbandes schaffen und neue Mitglieder gewinnen. Thematische Schulungen und Überzeugungsarbeit in Richtung ihres Fachgebietes, des nachhaltigen Tourismus, stehen dabei ganz vorne.

War das erste Jahrzehnt von quantitativer Entwicklung des Tourismus auf Usedom geprägt, steht gegenwärtig der qualitative Aspekt im Vordergrund, nicht zuletzt durch Zwänge wie Fachkräftemangel bedingt, aber auch durch stärkeres Bewusstsein für Umweltschutz und den sparsamen Umgang mit Ressourcen beeinflusst. Gerade hier sieht sie ein breites Tätigkeitsfeld.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen aber auch ein anderes, potenzielles Konfliktfeld: Die Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung. Den allermeisten Bewohnern ist theoretisch klar, dass ohne die Tourismusindustrie die Insel nicht so eine moderne Infrastruktur aufweisen würde. Wenn dann aber das Angebot für Dauerwohnungen immer geringer und der Arbeitsweg durch Verkehrsstau immer länger wird, sind tragfähige Lösungen gefragt. Das geht nur gemeinsam mit allen Beteiligten, die - so die Erfahrung - nicht immer einfach an einen Tisch zu bringen sind und zu gemeinsamen Lösungen finden.

Eine Möglichkeit dazu ist „Mien Usedom & ich – to huus auf meiner Insel“, eine Initiative, die sich an Einheimische richtet (siehe Seite 7 dieses Heftes). Aber auch Stellungnahmen zu touristischen und Verkehrsbauvorhaben, wenn nötig die Auseinandersetzung mit übergeordneten Verwaltungen, gehören zu den Aufgaben des Verbandes.

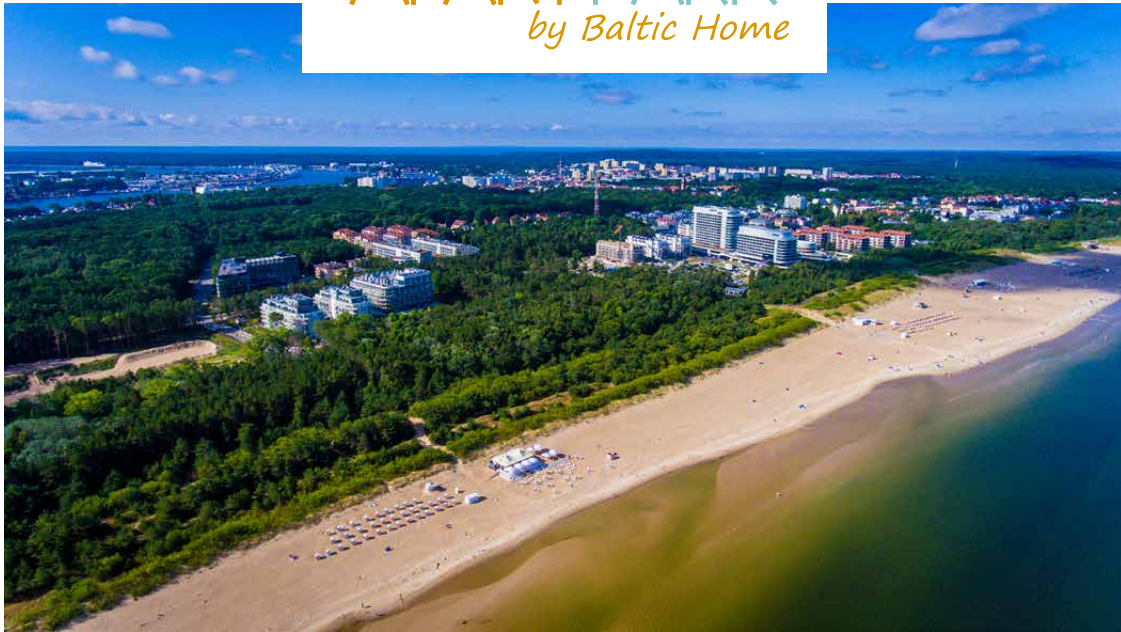
Antonia Lesche sieht ihre Hauptaufgabe darin, mit ihrer beruflichen Expertise die Arbeit des Tourismusverbandes qualitativ und für alle - Mitglieder und andere touristische Anbieter ebenso wie die Bevölkerung - wahrnehmbar zu verbessern.

■ RAINER HÖLL



APART PARK

by Baltic Home



Baltic Home – Apartments mit Komfort

Seit der Gründung von Baltic Home durch engagierte Touristiker im Jahr 2005 wurde das Angebot stetig mit dem Ziel entwickelt, jedem Gast den optimalen Urlaubsaufenthalt bieten zu können. Gegenwärtig verfügt Baltic Home über 400 Apartments in den Seebädern Swinemünde und Misdroy – auf den Inseln Usedom und Wollin.

Der vor knapp drei Jahren mit den drei Gästehäuser Rubus, Albus und Lividus eröffnete ApartPark direkt am Strand von Swinemünde ist das jüngste Projekt von Baltic Home. Den Gästen von Baltic Home stehen eine Rezeption mit dreisprachigem Personal, ein SPA-Bereich, ein Pool, eine Tiefgarage, eine Aussichtsplattform sowie ein Parkplatz zur Verfügung.

Die Apartments im ApartPark sind komplett ausgestattete Wohnungen mit hohem Standard. Alle verfügen über WLAN, Kabel-TV, eine gut ausgestattete Küchenzeile und ein Bad mit Dusche. In ausgewählten Apartments ist eine Unterbringung mit Hund möglich. ApartPark Apartments begrüßen gern Familien mit Kindern. Besonderer Beliebtheit im ApartPark erfreut sich das Bistro Sofa. Hier begrüßen der Küchenchef und sein Team die Gäste täglich mit einem köstlichen Frühstück. Tagsüber serviert die Küche hervorragende Gerichte á la carte, Kaffee, farbenfrohe Getränke und Cocktails sowie Desserts aus eigener Konditorei. In der Sommersaison bietet die Beach Bar Shark eine zusätzliche Attraktion.

Das Team von BalticHome hat sich dank langjähriger Erfahrung eine hohe Gästezufriedenheit erarbeiten können.

Das Angebot im Überblick

- Rezeption
- Parkmöglichkeiten
- Aussichtsplattform
- SPA-Bereich mit Schwimmbad
- Bistro Sofa
- Haustiere möglich
- Familien- und kinderfreundliche Apartments

ApartPark Baltic Home
ul. Uzdrowiskowa 46
72-600 Swinoujscie
Tel.: 0048-510 810 896
apartpark@baltichome.pl
www.apartpark.pl



Ein Tag auf dem Baumwipfelpfad

Leonie und ihre Schwester Anna sind schon während der Fahrt mit dem Zug nach Heringsdorf ganz neugierig. „Müssen wir auf einen Baum klettern?“ fragt Anna ängstlich. Doch ihre große Schwester kann sie, begleitet von einem nachsichtigen Blick, beruhigen.

Zunächst geht es im Startgebäude einige Treppen hinauf, ehe der Pfad beginnt. Der lange Weg in luftiger Höhe ist mit Holzbohlen belegt und nähert sich all-

mählich dem eigentlichen Turm. Die Steigung beträgt nicht mehr als sechs Prozent, wie uns der Prospekt informiert, er ist also auch für Kinderwagen, Rollator und Rollstuhl problemlos zu bewältigen.

Die beiden Berliner Mädchen sind mit Zettel und Bleistift ausgestattet, um unterwegs an den Informationsstationen entsprechende Fragen zu beantworten. Für die richtigen Antworten wartet unten dann eine kleine Belohnung. Opa hat auch fast gar nicht geholfen, aber Anna kann ja auch noch nicht schreiben...

Außer den Infoständen gibt es mehrere kleine Hindernisparcours, die von Jung und Alt bewältigt werden können. So ist schon der Weg das Ziel.

Oben auf dem Aussichtsturm angekommen, wartet der unvergleichliche Blick über die Küste der Ostsee, die Kaiserbäder und den Wald bis zur Nachbarinsel Wollin. Doch die Kinder haben dafür nicht so viel Interesse wie für die Mutprobe auf dem Turm: Ein begehbare Stahlgitternetz erlaubt den Blick bis ganz nach unten. Aber schon bald sind die beiden davon überzeugt, dass es hält...

Der Rückweg verläuft dann auf einem anderen Bogen als der Hinweg. Angekommen auf der Erde, ergab die Auswertung der Antworten auf dem Zettel wenig überraschend nur richtige Antworten, und so nahmen beide ein kleines Souvenir in Empfang.

Richtig froh waren sie dann über den Vorschlag, den Imbiss zu einem kleinen Mittagsgesicht zu nutzen und danach noch ein Eis auf die Hand zu bekommen. Die Wartezeit auf die Rückfahrt mit dem Zug vom benachbarten Bahnhof nutzten wir alle dann auf dem Spielplatz mit seinen vielen originellen Elementen.

Die Frage, ob es denn gefallen hat, brauchte ich nicht zu stellen, die zufriedenen Gesichter sprachen es aus. ■ R.H.



Das Papageienhaus und Gullivers Welt

Zwei ganz unterschiedlichen Dimensionen begegnet der Besucher im Gewerbegebiet Pudagla.

Im Außengelände ist Gulliver „höchstpersönlich“ zu besichtigen. Er ist ganze 36 Meter groß und wiegt 12 Tonnen. Seine Schuhe entsprechen der Größe eines Personenkraftwagens. In seinem Inneren erhalten die Besucher einen Eindruck von der Anatomie des Menschen.

Im Gebäude sind 40 Papageien aus Nachzuchten untergebracht. Sie präsentieren sich in 350 verschiedenen Farben und warten nur auf die Besucher, um mit ihnen angstfrei zu kommunizieren.

Papageienhaus & Gullivers Welt
 Gewerbegebiet 1
 Im Sandfeld 1 · 17429 Pudagla
 Telefon (038379) 28 98 55
papageienhaus-gulliverswelt.de



© Gullivers Welt



Baumwipfelpfad
Usedom

PLATZ FÜR ZEIT ZU ZWEIT

www.baumwipfelpfade.de/usedom

Gesundheit und Wohlbefinden in der OstseeTherme Usedom

Die Heringsdorfer Jodsole macht es möglich

Die Seeheilbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin verfügen über eine der wenigen Soleheilquellen im Land Mecklenburg-Vorpommern. Seit 1928 wird hier die vierprozentige Heringsdorfer Jodsole aus einer Tiefe von 408 Metern gefördert. Der Solebrunnen befindet sich in unmittelbarer Nähe der Heringsdorfer Seebrücke. Dort können Sie interessante Informationen beim Erkunden des im Jahr 2023 neu errichteten Erlebnispfades an der Station „Solebrunnen“ erfahren. Über eine 1,5 km lange Trasse wird die Sole in die OstseeTherme Usedom transportiert. Sie ist als Arzneimittel zugelassen und wird in der Therme erfolgreich eingesetzt. Jeder Gast – egal ob in der Bade- & Saunawelt, im Kurmittelhaus oder im Sport- & Gesundheitsstudio – kann in den Genuss der Jodsole kommen und deren heilende Wirkung erfahren.

Die OstseeTherme Usedom verfügt über fünf Innen- und zwei Außenbecken. Das Badewasser dreier Becken ist mit Heringsdorfer Jodsole angereichert. So können die Gäste beispielsweise im 33 Grad warmen Solebecken schwimmen oder auf

den im Becken integrierten Sprudelliegen entspannen. Auch in der Saunawelt findet die Sole Verwendung. Mehrmals täglich wird in der 90-Grad-Sauna mit Heringsdorfer Jodsole aufgegossen. Die dabei entstehenden Aerosole wirken befreiend auf die Atemwege.

Gleiches gilt natürlich für die Raum- und Einzelinhalation mit Sole im Kurmittelhaus. Hier sind weiterhin Wannenbäder mit Heringsdorfer Jodsole möglich. Das Heilmittel wird therapeutisch genutzt bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, der Atemwege und der Haut, bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, allgemeinen Schwächezuständen, gynäkologischen Erkrankungen sowie bei Erkrankungen im Kindesalter. Am Trinkbrunnen im Kurmittelhaus können die Gäste die Heringsdorfer Jodsole in einprozentiger Konzentration als Trinksole zu sich nehmen.

Vom solehaltigen Wasser im Bewegungsbecken profitieren zum einen die Patienten bei der Wassergymnastik, zum anderen die Mitglieder des Sport- & Gesundheitsstudios bei den verschiedensten Aqua-Fitness-Kursen. Der durch den



EIN TAG KÖRPER VITAL

Tageskarte Bade- & Saunawelt, Sole-Packung auf dem Wasserbett mit anschließender Rückenmassage, kleiner knackiger Salat, Wellnessgetränk; inklusive Bademantel (Ausleihe)
82,00 €

Salzgehalt bedingte stärkere Auftrieb im Wasser macht die eine oder andere Übung etwas leichter.

In der OstseeTherme Usedom wird die Heringsdorfer Jodsole traditionell auch im Wellnessbereich eingesetzt. Dank ihrer reizhemmenden und durchblutungsfördernden Wirkung findet die Sole bei Waschungen und Packungen Anwendung. Sie wirkt glättend auf die Haut und verleiht dieser ein frisches Aussehen. In hauseigenen Wellnessprogrammen wird die Heringsdorfer Jodsole zusammen mit anderen Produkten des Meeres eingesetzt.



OstseeTherme Usedom
Lindenstraße 60
17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: (038378) 273-0
Telefax: (038378) 22370
www.ostseetherme-usedom.de
info@ostseetherme-usedom.de



Kulinarisches Erlebnis der Extraklasse



Die Füße im Sand, die Sonne auf der Haut spüren und das Rauschen der Ostsee hören. Das ist Urlaub auf Usedom.

Es gibt Augenblicke, da spürt man, dass man einen Ort gefunden hat, ohne ihn gesucht zu haben.

So einen Ort findet man direkt hinter den Dünen, an der Promenade:



Im DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S wird man nicht nur im SPA & MEER verwöhnt, sondern auch kulinarisch.

Im DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S gibt es verschiedene Varianten morgens geweckt zu werden: entweder ist es das Rauschen der Wellen oder der Duft von frisch gebackenen Brötchen aus der haus-eigenen Bäckerei DER AHLBÄCKER. Auch der externe Gast kann Frühstück kommen oder am Backstand Brötchen und andere tolle Leckereien käuflich erwerben.

Nicht nur zum Frühstück wird mit Milch und Mehl gearbeitet, auch tagsüber werden Gäste mit selbstgemachten Kuchen und Torten im GÜNTER'S verwöhnt und

am Abend dort leckere Cocktails angeboten. Im Hotel-Restaurant DÜNE 48 zaubern der Küchenchef Daniel Schnitzer und Silvio Hennig mit ihrem Team hinter einer gläsernen Showküche leckere, regionale und saisonale Gerichte. Hier kann man sich zum Mittag und zum Abendessen kulinarisch verwöhnen lassen.

Neu im Portfolio ist das kulinarische Erlebnis vom „Heißen Stein“. Einfach genial, wie man sich Schweinemedallions, Hähnchenbrust, Rumpsteak, Tofu oder Seelachsfilet schonend direkt am Tisch selber grillen kann. Auch Crêpes als Dessert mit Früchten und Schokosauce sind als Highlight im Angebot.



DAS AHLBECK
— * * * * S —
HOTEL & SPA



Kulinarisches Erlebnis vom „Heißen Stein“
von Di - So immer ab 17 Uhr im GÜNTER'S und auf unseren Terrassen

Reservierung: +49 (0) 38378 4994 922 · DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S ·
Buss & Bohlen OHG · Dünenstraße 48 · 17419 Seebad Ahlbeck



Das Schloss Stolpe

Die Geschichte dieses Herrnsitzes beginnt im 16. Jahrhundert, es war mit Unterbrechungen bis 1945 Sitz der Stolper Linie der Grafen von Schwerin.

Während es seit Ende des 19. Jahrhunderts aufwendig umgebaut wurde – es bekam drei Türme, einen Arkadengang und ein Portal – wurde es nach der Enteignung zu DDR-Zeiten zu unterschiedlichen Zwecken genutzt und verfiel zunehmend.

Das heute denkmalgeschützte Schloss ist seit 1995 im Besitz der Gemeinde Stolpe.

2001 begann eine schrittweise Sanierung, die ihresgleichen sucht. Erhebliche Fördermittel, private Spenden sowie ein kaum zu überschätzendes Engagement der Gemeinde Stolpe und des Fördervereins Schloss Stolpe e.V. haben ein Schmuckstück entstehen lassen, das kein Besucher Usedom unbesucht lassen sollte.

Nach der umfangreichen baulichen Sicherung – Befreiung von Schwamm, Dacheindeckung, Wiederaufbau der Türme, neuer Außenputz – kamen die zahlreichen Innenräume an die Reihe. Ziel war es, sie so wiederherzustellen, wie sie nach dem letzten Umbau um 1900 ausgesehen haben könnten.

Das machte eine zeitweilige Schließung für den Besucherverkehr unumgänglich.

Antike Möbel wurden aufgearbeitet oder im Stil der Jahrhundertwende ersetzt, eine Fußbodenheizung installiert und der Kamin im Eingangsbereich neu gemauert.



Mit besonderer Sorgfalt wurde das ursprüngliche Parkett aufgearbeitet und neu verlegt. Dazu musste jede Leiste einzeln nummeriert werden. Fehlender Stuck an der Decke und im Pavillon wurde erneuert.

Eine besondere Herausforderung wird der Einbau eines Fahrstuhls im Anbau für die Barrierefreiheit werden.

Nun hat das Schloss seine Tore wieder geöffnet und setzt das traditionell anspruchsvolle Kulturprogramm fort. In den Sommermonaten ist es Ort von Lesungen oder Konzerten. Auch für Hochzeiten und Familienfeiern wird es oft genutzt.

Im Erdgeschoss werden für die Besucher Kaffee und Kuchen angeboten.

Das Schloss kann dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr besichtigt werden, falls es nicht für Veranstaltungen reserviert ist. Es wird angeraten, vor einem Besuch die aktuellen Informationen auf www.schloss-stolpe.de einzusehen. Zur Besichtigung der historischen Räume werden auch Gruppenführungen ab 10 Personen angeboten. Anmeldung unter fuehrungen@schloss-stolpe.de



USEDOM exklusiv wird in den folgenden Ausgaben weiter über das Schloss und seine Räumlichkeiten berichten.



INSELDOMIZIL STOLPE AUF USEDOM



TRAUMHAFT WOHLFÜHLEN

**10 Ferienwohnungen
und 13 Doppelhausferienhäuser**
bieten Ihnen Komfort, Ruhe und Erholung



usedom-inseldomizil.de

Tradition und Erholung im Tannenkamp



Besucher vorm Stachelschwein-Gehege

Die 1960 begonnenen ersten Bauarbeiten führten im Mai 1961 zur Eröffnung des damals „Heimattiergarten Wolgast“ genannten Parks mit 40 Tieren, die von anderen Tierparks und Zoos gespendet wurden. Zwischen 1965 und 2014 gab es eine erfolgreiche Bärenzucht in Wolgast, die frühere Braunbärenanlage ist nun als „Bärenburg“ zur Bühne umfunktionierte worden.

Im Tierpark Wolgast können Besucher hautnah Tiere in idyllischer Natur erleben. Mitten im idyllischen Waldstück Tannen-kamp gelegen, ist der Tierpark Wolgast ein beliebtes Ausflugsziel für Menschen jeden Alters. Noch heute prägt ihn sein naturbelassener Charakter und traditionsreicher Charme.

Auf einer Fläche von etwa elf Hektar leben hier mehr als 500 Tiere aus mehr als 42 Arten. Der Vereins-getragene Tierpark liegt auf der Festlandseite der Stadt Wolgast und ist gut erreichbar über die in Richtung Usedom führende B111.

Durch naturnah und artgerecht gestaltete Gehege können Besucher das natürliche Verhalten der verschiedensten Tiere beobachten – wie Wölfe, Zwergotter, Kapuzineraffen, Damwild, Präriehunde, Erdmännchen und viele weitere Arten. Manche Gehege sind auch begehbar, was den Besuchern einen teils engen Kontakt mit unter anderem Alpakas, Kamerunschafen und Zwergziegen ermöglicht.

Zusätzlich vermittelt der Tierpark Wolgast mit seiner Zooschule Wissen über Tier und Natur. Im Wolfsinformationshaus können Gäste sich über die Beziehung zwischen dem Menschen und dem Raubtier informieren und dabei mögliche Vorurteile dem scheuen Jäger gegenüber abbauen.

Kinder können sich auf mehreren Spiel- und Klettermöglichkeiten sowie einer Scooter-Bahn vergnügen. Die Streichelgehege sowie kommentierte Schaufütterungen von Mai bis Oktober bieten allen Altersgruppen abwechslungsreiche Erlebnisse.

Darüber hinaus gibt es regelmäßige Veranstaltungen und Feiern wie das Osterfest, den Kindertag und das Tierparkfest. Shows auf der „Bärenburg“ bieten Unterhaltung für Gäste aller Altersgruppen.

Vor dem Tierpark gibt es ausreichend gebührenfreie Parkplätze für Pkw und Motorräder. Im Park sind behindertengerechte Sanitäreanlagen sowie ein Wickelraum vorhanden.

Träger ist seit seiner Gründung am 24. April 1994 der Verein „Tierpark Tannen-kamp Wolgast e.V.“

QUELLE: WWW.TIERPARKWOLGAST.DE



Erdmännchen mit Jungtieren



Schaufütterung der Braunen Makis am Kindertag



HagStone auf der Bärenburg

VERANSTALTUNGEN 2023

- › 16. Juli: 10-17 Uhr Tierparkfest
- › 28. Juli: 19-21 Uhr Bärenburg: Live-Musik mit der Band „Happy Feeling“
- › 11. August: 19-21 Uhr Bärenburg: Live-Musik mit dem Duo „Elli & Peet“

ÖFFNUNGSZEITEN

Mai – September:
9.00 – 17.30 Uhr
Schaufütterungen: Jährlich
vom 1. Mai bis 31. Oktober



Wolfsinfohaus



Sommer, Sonne, Ostsee! Wer für die schönsten Wochen des Jahres gerne nah am Wasser baut und seine Urlaubsträume fröhlich in den Sand setzt, ist auf und um Usedom herum an der richtigen Adresse. Hier zeigt sich die Natur von ihren schönsten Seiten. Volle Fahrt voraus! Mehr am Meer finden Selbstversorger wie auch Ausflügler gar nicht weit entfernt im Elisen Park Greifswald, der Shopping-Oase im Urlaubsparadies. Hier verbinden sich Sightseeing und Einkaufsbummel auf ideale Art und Weise. Denn ein Besuch der über 750 Jahren alten Geburtsstadt des berühmten Malers Caspar David Friedrich lohnt sich allemal.

Von Usedom nach Greifswald braucht man über die Bundesstraßen eine Stunde, fährt durch eine herrliche Landschaft. Vom Elisen Park bis zum Meer sind es in Greifswald nur ein paar Minuten, und die Nähe zum Strand erahnen die Gäste schon am Gebäude selbst mit seiner maritimen Architektur. Das moderne Einkaufszentrum beherbergt eine Vielzahl von Einzelhandelsgeschäften und Fachmärkten. Die Palette der Anbieter reicht von führenden internationalen Markennamen bis hin zu örtlichen Anbietern. Mode für den Strand, vor allem aber für jedes Wetter gibt es in vielen Geschäften wie Adler, engbers oder Ernsting's Family. Kaufland bietet ein riesiges Angebot an Lebensmitteln, Rossmann alles für den Badespaß und die Apotheke



Im Urlaub entspannt einkaufen gehen im Elisen Park

Die Shopping-Oase im Urlaubsparadies

hilft fürs Wohlbefinden. Auf einer Fläche von rund 39.000 Quadratmetern finden sich rund 45 Geschäfte, darunter Verkaufsmagneten wie Media Markt und OBI, hinzu kommen umfangreiche Service- und Dienstleistungsanbieter wie Bäckerei, Friseur, Optiker, Reinigung und vieles mehr.

ALLES UNTER EINEM DACH – UND 1.800 KOSTENLOSE PARKPLÄTZE DAZU

Von den Besuchern wird das Einkaufszentrum Greifswald liebevoll „der Elisen Park“ genannt – das klingt nach genussvollem Flanieren inmitten attraktiver Ange-

botsvielfalt. In der Mall eröffnen sich den Besuchern reizvolle Wege für ihr Shopping. Es gibt für jedes Alter viel zu sehen und zu erleben: Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf und besondere Gelegenheiten. Freundliches und fachlich geschultes Personal präsentiert in geschmackvoll gestalteten Läden ein ausgesuchtes Warensortiment und steht gern beratend bei der Wahl zur Seite. Der Stress bleibt draußen, der Einkauf im Elisen Park wird zu einem anregenden Vergnügen. Unabhängig von Wettereinflüssen präsentiert sich die überdachte Ladenstraße in freundlich-hellem Ambiente, bietet Platz für Veranstaltungen aller Arten und lädt zum Bummeln und Verweilen ein. Die Gastronomie erwartet ihre Gäste mit internationalen Spezialitäten.

1.800 kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Shopping Center bieten die Garantie für eine bequeme An- und Abfahrt. Da kommt im Urlaub wirklich kein Stress auf – und es bleibt sicher noch Zeit für einen Besuch der Greifswalder Altstadt, im Caspar-David-Friedrich-Zentrum oder des malerischen Museumshafens mit seinen historischen Schiffen. Volle Fahrt voraus also nach Greifswald in den Elisen Park!





Erlebnis Anklam

Das südliche Tor zur Insel Usedom

Auch wenn das Ziel schon fast erreicht ist, lohnt sich ein Stopp in der – oder ein Ausflug in die – Hanse- und Lilienthalstadt Anklam.

Das in den vergangenen Jahren komplett erneuerte Umfeld des Marktplatzes ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie zeitgenössisches Bauen mit historischem Erbe kombiniert werden kann.

In nur wenigen Gehminuten erreicht man vom Markt aus das Ufer der Peene. Diese letzte unverbaute Flusslandschaft Mitteleuropas kann der Besucher am besten vom Wasser aus erleben, mittels eigenem Boot oder als Teilnehmer einer Exkursion in die unvergleichliche Natur – mit Biber, Seeadler oder Kranich als Begleiter.

Unmittelbar an den Markt grenzt die Ruine der im Krieg zerbombten Nikolaikir-

che. Die seit Jahren hartnäckig verfolgten ehrgeizigen Pläne, die ehemalige Kirche zu einem IKAREUM umzubauen, sind konkretisiert. Die Unterstützung des Projektes durch die Landesregierung MV ist besiegelt. Eine siebenstellige Anfangsfinanzierung ist über EU-Mittel zusammen mit einem ähnlichen Projekt in Stettin bewilligt worden. Nach der Fertigstellung wird sich das IKAREUM als ein überregional bedeutsames Projekt zur Geschichte des Flugwesens und als Veranstaltungsort präsentieren.

Der Grund für den Standort Anklam geht auf eine Person zurück: Der deutsche Luftfahrtpionier Otto Lilienthal ist hier geboren. Seit fast 30 Jahren ist das Otto-Lilienthal-Museum der Ort, an dem die Leistungen des größten Sohnes der Stadt gewürdigt werden.



Rathaus

Lilienthal-Tafel



Blick auf die Nikolaikirche



Hansestadt Anklam
Anklam-Information
Markt 3 (Rathaus) · 17389 Anklam
Telefon (03971) 83 51 54
info@anklam.de
www.anklam.de

AUS DER VITRINE IN DIE CLOUD

Dieses Museum hat erst jüngst einen großen Schritt in die digitale Welt gemacht: Mit dem Start von Google Arts & Culture „Once Upon a Try“ ist das Museum Teil der größten Online-Ausstellung über Erfindungen und Entdeckungen aller Zeiten, zusammen mit über 110 renommierten Institutionen in 23 Ländern, um Jahrtausende großer Durchbrüche und ihre großen Denker zu feiern. Damit werden auch Querverbindungen zu anderen weltweit bedeutsamen Erfindungen und Entdeckungen gezogen.

Das Otto-Lilienthal-Museum ist dabei. Besucher können in die lange Kulturgeschichte des Ikaridentraums und seiner Verwirklichung durch Otto Lilienthal eintauchen.

Die Nikolaikirche ist wegen Umbau bis auf weiteres für Besucher geschlossen.

HOTEL & RESTAURANT AM PEENETAL



Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern



Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetals

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Ducthubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation



Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de

Sommer, Sonne, Strand und Meer

Lubmin, das einzige Seebad am Greifswalder Bodden hat als Badeort eine über 130-jährige Tradition. Weite Strände, Kliffküsten, malerische Kiefernwälder, ein breiter, fünf Kilometer langer Badestrand und das maritime Klima mit gesunder Seeluft garantieren Entspannung und Erholung.



Ein breites Angebot an Kultur, Spiel, Spaß und Sport macht den Aufenthalt im Seebad Lubmin abwechslungsreich. Frauentagskabarett, Osterfeuer, Saisonöffnung, Seebadsommerfest, Sandburgenbauwettbewerb, Halloweenparty, Adventsmarkt und Kindersilvester sind die besonderen Highlights in jedem Jahr. Fest etabliert ist die Lubminer Lesereihe mit beliebten Künstlern aus Funk und Fernsehen. Sportlich wird's beim BeachCup, Vorpommern-Duathlon, Sebastian-Fredrich-Gedenklauf und Walking-Day in Lubmin. Beim Surfen, Kiten oder Stand Up Paddling zwischen der Seebrücke und dem Yachthafen Marina Lubmin können Sie das Seebad aus einer neuen Perspektive kennenlernen. Der Lubminer Wald und die Lubminer Heide eignen sich zum Wandern, Walken, Joggen und Reiten. Ein Naturerlebnispfad

im Küstenwald mit Schau- und Lehrtafeln bietet Einblicke in die heimische Flora und Fauna. Abwechslungsreiche Radtouren durch die wald- und wiesenreiche Umgebung sind ebenso empfehlenswert.

SOMMERFEST IM SEEBAD LUBMIN

In diesem Jahr findet das Seebadsommerfest vom 21. bis 23. Juli 2023 auf dem Seebrückenplatz und im Kurpark statt. Jubel, Trubel, Heiterkeit über drei Tage mit einem bunten Programm wie Zauber- und Kindershows, Kinderschminken, Feuerwerk von der Seebrücke, Walkact und Modenschau werden die Gäste begeistern. Viel Musik mit DJ Thomas und angesagten Künstlern aus der Region, Feuer- und Lichtershow, Sport- und Reitangebote für die Kinder runden die Festtage ab. Die besonderen Höhepunkte sind das Roland Kaiser Double (22.07. um 20.30 Uhr) im Kurpark und das Helene Fischer Double (23.07. 16 Uhr) auf dem Seebrückenplatz.

Unser festes saisonales Versorgungszelt für mobilitätseingeschränkte Menschen, das „Rollicamp“, befindet sich am Strandabgang 4 und ist einzigartig in unserer Region. Dieses Angebot beseitigt Barrieren und bietet Rollstuhlfahrern die Möglichkeit, mit den wassertauglichen Rollis in das flache Boddenwasser zum Baden zu fahren. Den Schlüssel für das Rollicamp erhalten

VERANSTALTUNGEN IM SOMMER 2023

- | | |
|--------------|-----------------------------|
| 21. – 23. 7. | Seebadsommerfest |
| 6. 8. | 10. Sandburgenbauwettbewerb |
| 19. 9. | Lesung mit Uta Schorn |



Sie in der Touristinformation. Urlaubsgäste mit Hunden sind im Seebad herzlich willkommen. An vielen Stellen im Ort sind Tütenspender für die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner aufgestellt. Hundestrände finden Sie am Strandabgang 1 und 15.

Mit unserem monatlichen Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über alle wichtigen Ereignisse in Lubmin. Bleiben Sie auf dem Laufenden. Bis bald im Seebad Lubmin.

Kontakt und Buchung:

Kurverwaltung Seebad Lubmin
Freester Straße 8 • 17509 Lubmin
Telefon: 038354 22011
info@lubmin.de
www.lubmin.de



Theatersommer auf Usedom



An vier Spielstätten präsentiert das Ensemble der Vorpommerschen Landesbühne Anklam sein Programm. Während das Theaterzelt Chapeau Rouge in Heringsdorf und das Gelbe Theater „Die Blechbüchse“ in Zinnowitz von der jeweils besonderen Atmosphäre profitieren, leben die Vineta-Festspiele auf der

Zinnowitzer Ostseebühne von der spektakulären Bühnenshow. Die Bühne auf der Schlossinsel Wolgast bedient ihre Besucher „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ mit gängigen Ost-West-Klischees.

Weitere Informationen auf www.vorpommersche-landesbuehne.de

Das Ensemble von Klassik am Meer kehrt nach einer Zwangspause durch Corona und Bauarbeiten an der Koserower Kirche nun in seine gewohnte Spielstätte zurück. Das Stück „Der Geizige“ von Molière bietet dem Darsteller Peter Bause erneut Gelegenheit, sein exzellentes Können zu zeigen – und das alles mit verschmutztem Blick auf die Gegenwart.

www.klassik-am-meer.de



HOTEL SEEBRÜCKE Lubmin

Waldstraße 5a
17509 Lubmin
Tel. (03 83 54) 3 53-0
Fax (03 83 54) 3 53-50
www.hotelseebuecke.de

Waldpension

ZUM KNIRK

Zum Knirk 1
17509 Lubmin
Tel. (03 83 54) 2 28 38
Fax (03 83 54) 3 14 56
www.knirk.de

Kleines Familienhotel und Waldpension in direkter Strandlage am Greifswalder Bodden sind ganzjährig für Sie geöffnet. Genießen Sie bereits beim Frühstück den herrlichen Blick aufs Meer sowie die Vorzüge der Nebensaison! Das bedeutet Ruhe, stressfreies Umfeld – die Natur gehört Ihnen. Nordic-Walking, Radeln, Wandern und Massagen sorgen für aktive Erholung. Ökologische und regional-typische Produkte sind in Küche und Restaurant zu Hause. Freundliche, kompetente Mitarbeiter sind für Sie da – Anruf genügt, wir beraten Sie gern!

Von anderen europäischen Küsten



Stockholm und die Stockholmer Schären

Die schwedische Ostseemetropole kann auf viele Besonderheiten verweisen: gegründet auf 14 Inseln, erster innerstädtischer Nationalpark, weltbekannte Sehenswürdigkeiten, und nicht zuletzt eines der weltweit größten Schärengebiete vor der Haustür.

Schären sind kleine und kleinste Inseln, die es an zahlreichen Küsten der Erde gibt. Das Wort leitet sich vom schwedischen Wort „skära“ (schneiden, sprich „schära“) ab, denn die Schären erscheinen wie von einer Schere geschnittene Schnipsel.

Der Übergang von der Stadt zu den Schären ist - im Wortsinne - fließend, so dass Stockholm bis heute eine Stadt im und am Wasser ist. Der Höhenunterschied

von wenigen Metern zwischen dem Mälarsee und der Ostsee vergrößert sich weiterhin durch Landhebung und wird sowohl direkt (im „Strömmen“) als auch über eine Schleuse überwunden.

Die vor allem bei ausländischen Gästen bekanntesten Ausflugsziele Stockholms befinden sich alle am Wasser: Königsschloss, Altstadt (Gamla Stan), Stadthaus, Vasa-Museum, Vergnügungspark Gröna Lund und Freilichtmuseum Skansen auf der Insel Djurgården. Die großen Fähren nach Finnland legen unweit des Stadtzentrums an.

Der Stockholmer Schärengarten erstreckt sich auf knapp 180 Kilometern zwischen der Insel Landsort südlich von

Nynäshamn bis zur Insel Arholma bei Norrtälje. Die Inselgruppe Svenska Högarne, etwa 60 Kilometer von Stockholm entfernt, bildet den östlichen Außenposten in der Ostsee. Bewuchs und Bebauung der Schäreninseln nehmen von West nach Ost deutlich ab.

Die Stockholmer Schären sind eines der meistbesuchten Feriengebiete Schwedens, aber auch viele Stockholmer haben auf einer der Inseln ein Freizeithaus (stuga). Insgesamt gibt es davon etwa 50.000. Von den Inseln sind nur die größten über Brücken oder staatliche Fähren erreichbar.

Auch die Schifffahrtswege von und nach Stockholm verlaufen durch den nördlichen Teil des Schärengebietes. Zum



Schärenidylle



Fährschiff in den Schären

© Bengt Nyman, CC-BY-SA 2.0

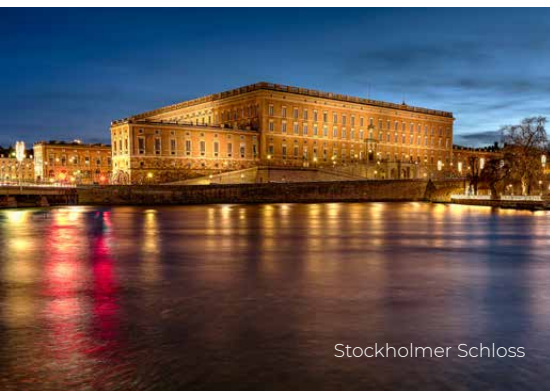
© Wiki Arild Vågen, CC-BY-SA 4.0



© Wiki Arild Vågen CC-BY-SA 3.0

Schutz der Zufahrt nach Stockholm wurde der Schärenort Vaxholm zu einer Festung ausgebaut, die lange militärisch genutzt wurde. Vaxholm gilt heute als die touristische Hauptstadt der Schären.

Die Schären sind im Sommer ein Paradies für den Wassersport, Synonym für einen äußerst dichten Verkehr von Freizeitbooten. Fast jede der größeren Inseln verfügt deshalb über einen meist natürlich geschützten Yachthafen mit Gastliegeplätzen. Die größten Schäreninseln sind durch feste Schifffahrtslinien mit dem Festland verbunden und bieten Übernachtungsmöglichkeiten wie Hotels, Ferienhäuser und Campingplätze.



Stockholmer Schloss

© Wiki Magnus Johansson CC-BY-SA



© Bengt Nyman CC-BY-SA 2.0

Blick auf die Altstadt, im Hintergrund der Fähranleger

In den letzten Jahren haben sich die Möglichkeiten für die touristische Nutzung der Schären erweitert, die touristischen Anbieter stellen sich auf veränderte Bedingungen ein. Da der individuelle Bootsverkehr zunehmend zur Belastung für Mensch und Natur wird, finden sich bereits Angebote für Gruppencharter von Segelbooten für längere Strecken in Verbindung mit Veranstaltungen oder Konferenzen.

Nach wie vor sind die Stockholmer Schären Schauplatz oder Ausgangspunkt von Segelregatten wie Ornö Rund, Sandhamnsregatta oder auch Gotland Rund.

Einen durch die Größenverhältnisse besonders imposanten Anblick bieten die großen Personen- und Güterfähren, die von Stockholm, Nynäshamn und Kapellskär nach Finnland, Estland, Russland und Polen fahren und wie Riesen durch die winzigen Schären gleiten.

Stockholm selbst ist faktisch ebenfalls Teil der Inselgruppe vor der Küste. Gerade das macht ihren unverwechselbaren Reiz aus. Die typisch schwedische Kombination aus Fels, Wald und Wasser im weitläufigen Stadtgebiet Stockholms motiviert zu aufwändigen, aber zukunftsweisenden Verkehrslösungen wie Tunnel, künstlerisch gestaltete U-Bahn-Stationen und trotzdem viel Grün.

■ RAINER HÖLL



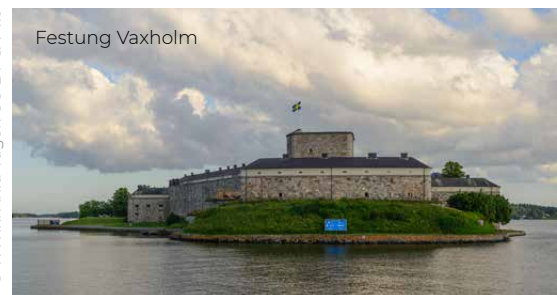
© Wiki Kahle gemeinfrei

Strömmen, natürlicher Abfluss des Mälarsees



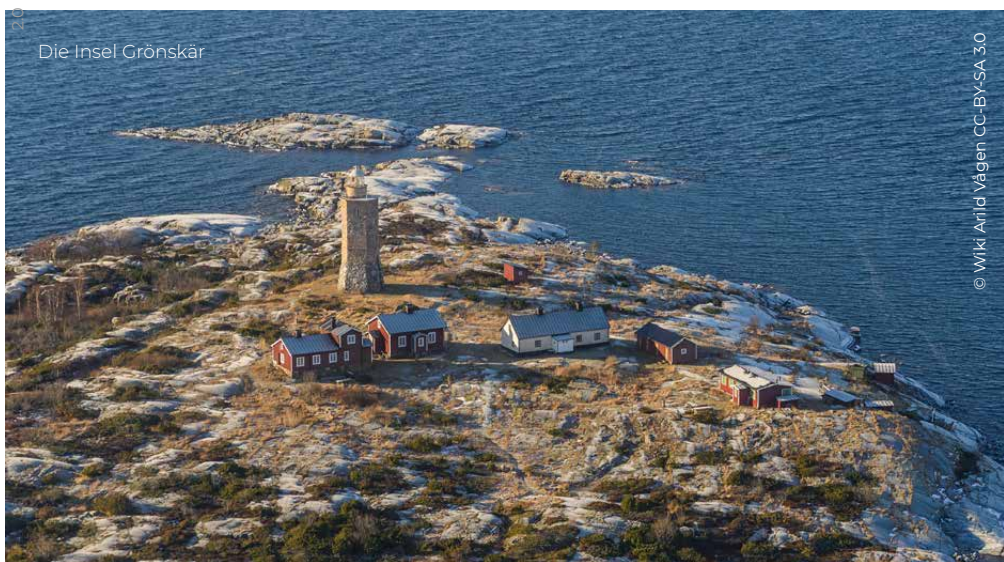
© Wiki Hanay CC-BY-SA 3.0

Vasa-Museum



© WWiki Arild Vågen CC-BY-SA 4.0

Festung Vaxholm



Die Insel Grönskär

© Wiki Arild Vågen CC-BY-SA 3.0

NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst:
116 117, 03834-52 26 26

Kreis Krankenhaus Wolgast,
Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:
03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30
Apotheken finden Sie in Wolgast,
Karlsruhe, Zinnowitz, Koserow,
Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt
Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111)
ist zu folgenden Zeiten für max. 30
Minuten

für den Straßenverkehr gesperrt:
05:45, 07:45, 12:45, 17:45, 20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke
(B 110) für max. 20 Minuten um:
05:45, 07:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111
Karlsruhe, Hauptstraße
Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)
Koserow, Hauptstraße/B 111
Bansin, Ahlbecker Chaussee
Ahlbeck, Swinemünder Chaussee
Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach
Wolgast und Anklam sind gut durch
Radwege erschlossen. Im Achter-
land ist auch die Fahrt auf Straßen
problemlos. Meiden sollten Sie mög-
lichst die B 110 von Stadt Usedom
bis Zirchow, hier ist kein Radweg
vorhanden. Entlang der B 111 führen
begleitende Radwege. Ausweichrou-
ten und Tourenvorschläge finden Sie
auf der USEDOM Erlebniskarte
(3,95 €, versandkostenfrei auf
www.nordlichtverlag.de).

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,
Telefon: 03836-202580

Karlsruhe, Haus des Gastes, Haupt-
straße 4, Telefon: 038371-554917
Trassenheide, Touristinformation,
Strandstraße 36, Telefon: 038371-
20928

Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue
Strandstraße 30, Telefon: 038377-
492-17

Koserow, Kurverwaltung, Hauptstra-
ße 31, Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes,
Strandstraße 23, Telefon: 038375-
2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3
Heringsdorf, Delbrückstraße 69,
Telefon: 038378-22293

Usedom – Deutschlands Sonnenstrand

Deutschlands östlichste und wohl
schönste Insel bietet unvergleich-
liche klimatische Bedingungen. 42
Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil
mehr als 70 Meter breiter Strand prägt
die Außenküste zwischen Peenemünde
im Nordwesten und dem polnischen
Świnoujście (Swinemünde) im Südosten.
Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich
mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Rad-
wegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft
der Peenestrom, der ebenso wie die Świna
(Swine) zwischen Usedom und der Nach-
barinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder
ist.

In den reizvollen Landschaften des
Achterlandes mit verzweigten Buchten
sind seltene Vögel wie See- und Fischad-
ler, Kraniche und auch der Uhu heimisch,
Fischotter und Biber stehen für gefährdete
Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind
die Perlen der Insel, deren größter Teil mit
dem angrenzenden Festland den Natur-

park Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitar-
chitektur und den vielen Verlockungen des
Kurlebens bilden das Pendant zum Achter-
land mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und
ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen
zu kontinentalem Klima gelegen, gehört
mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr
zu den Gebieten mit der längsten Sonnen-
scheindauer Deutschlands. Die Wassertem-
peraturen erreichen nicht selten mehr als
20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber“
von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit
heilendem Brandungsaerosol am Küsten-
streifen und verschiedenen Solequellen
bietet beste Voraussetzungen für einen
erholsamen Urlaub im ganzen Jahr. Die
zahlreichen Wellness-Angebote sind
besonders für einen Aufenthalt im Winter-
halbjahr zu empfehlen.

TOURISMUSVEREIN OSTSEEINSEL USEDOM E.V.

Mäiglöckchenberg 15
17449 Karlsruhe
info@meer-usedom.de
www.meer-usedom.de

STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung
Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5
17406 Usedom
Telefon: 03 83 72-7 08 90
Telefax: 03 83 72-7 10 72
stadtinfo.usedom@t-online.de
www.stadtinfo-usedom.de

KURVERWALTUNG LUBMIN

mit Zimmervermittlung
Freester Straße 8
17509 Seebad Lubmin
Telefon: 03 83 54-2 20 11
Telefax: 03 83 54-2 20 14
info@lubmin.de
www.lubmin.de

STADT-INFORMATION WOLGAST

Rathausplatz 10
17438 Wolgast
Telefon: 0 38 36-60 01 18
Telefax: 0 38 36-23 30 02
stadtinfo@wolgast.de
www.wolgast.de

ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus
17389 Anklam
Telefon: 0 39 71-83 51 54
Telefax: 0 39 71-83 51 75
info@anklam.de
www.anklam.de

GREIFSWALD-INFORMATION

Rathaus/Markt
17489 Greifswald
Telefon: 0 38 34-85 36 13 80
Telefax: 0 38 34-85 36 13 82
buchen@greifswald-marketing.de
stadtinformation@greifswald-marketing.de
www.greifswald.info

USEDOMER NORDEN TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN

Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
info@karlshagen.de

5**** Campingplatz Dünencamp
Zeltplatzstraße 11
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
Telefax: 03 83 77-4 22 29
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

USEDOMER BERNSTEINBÄDER FREMDENERKEHRSAMT ZEMPIN

Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de
facebook.de/koserow

KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

mit Zimmervermittlung
Bäderstraße 5 · 17459 Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Seebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

KAISERBÄDER INSEL USEDOM

Buchungszentrale der Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

AHLBECK

Dünenstraße 45 · 17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSDFORF

Kulmstraße 33 · 17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

BANSIN

An der Seebrücke · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 05-0
Telefax: 03 83 78-47 05-15
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE

Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

AUSFLUGSTIPPS

Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
Tierpark Wolgast
Historisch-Technisches Museum
Peenemünde
Phänomonta Peenemünde
Spielzeugmuseum Peenemünde
Naturschutzzentrum Karlshagen
Kinderland Trassenheide
Schmetterlingsfarm Trassenheide
Eisen & Glas Art Galerie Zinnowitz
Otto Niemeier-Holstein Gedenkattelier
Gesteinsgarten & Waldkabinett
Forstamt Neu Pudagla
Naturerlebniswelt Heringsdorf
Wasserschloss Mellenthin
Schloss Stolpe
Wisentgehege Prätenow
Naturparkzentrum Stadt Usedom
Museum am Steintor Anklam

SEEBRÜCKEN ZINNOWITZ

Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

KOSEROW

Die 2021 neu eröffnete Seebrücke reicht in großen Bögen rund 290 Meter ins Meer. Am Brückenkopf mit dem Glockenturm laden eine großzügige Sitz- und Liegellandschaft sowie der Konzertplatz zum Verweilen ein.

BANSIN

Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

HERINGSDFORF

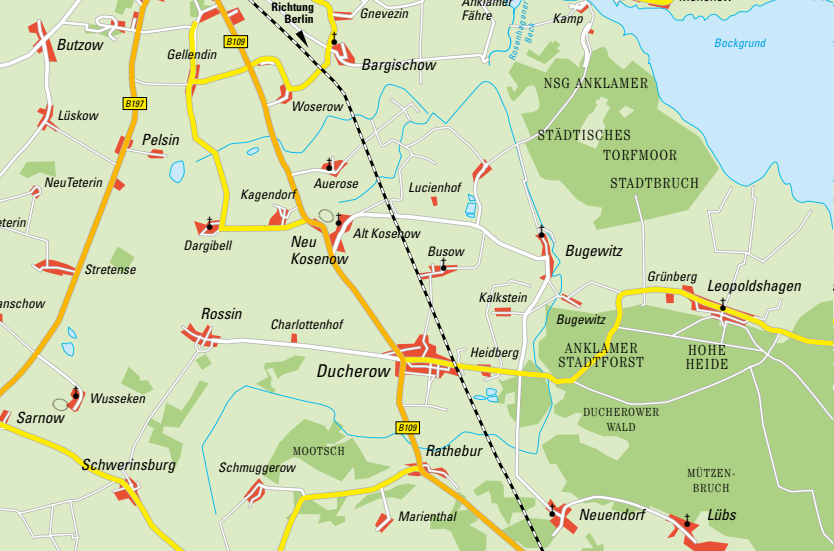
Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

AHLBECK

Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhr auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.



Greifswalder Bodden



Ostsee Morze baltyckie

IMPRESSUM

Herausgeber:
 nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
 Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
 Telefon (038371) 55443
 Mobil (0171) 3459965
 info@nordlichtverlag.de
 www.usedom-exclusiv.de

**Chefredakteur (V.i.S.d.P.)
 und Medienberatung:**
 Dr. Rainer Höll

Titelfoto:
 Studio WM auf Ostseetour
 © Studio WM

Herstellung:
 Ostsee Druck Rostock GmbH
 Koppelweg 2 · 18107 Rostock
 Telefon (0381) 77657-0
 Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Beiträge, Abbildungen und

Anzeigengestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung erfordern die Zustimmung des Verlages.
 Redaktionsschluss: 23. Juni 2023
 Redaktions- und Anzeigenschluss für die Herbstausgabe: 10. September 2023
 USEDOM exclusiv erscheint viermal jährlich, jeweils zum Ende des Quartals.

Verteilung/Auslage:
 USEDOM exclusiv wird auf Usedom und Umgebung in Touristinformationen und Hotels, am Flughafen Heringsdorf (saisonal) sowie bundesweit auf Messen kostenfrei ausgelegt.

Abonnement:
 Jahresabonnement Inland: 12 Euro, inklusive Versand. Das Abonnement ist jederzeit kündbar und verlängert sich nicht automatisch.

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE
 MIT ONLINE-BUCHUNG



- Ortsverbindungsstraße und -weg
- Hauptverbindungsstraße
- Fernverkehrsstraße mit Nummer
- Europastraße
- Bahnstrecke mit Bahnhof
- Laub- und Nadelwald
- Kirche
- Burg, Schloß
- Wallanlage
- WOLGAST** Stadt
- TANNENKAMP** Stadtteil
- Kamminke** Gemeinde
- Fährverbindung
- Marina

Museen und Ausstellungen



ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort

T (038375) 20213

www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de

HANS-WERNER-RICHTER-HAUS BANSIN

Gedenkstätte für den im Seebad Bansin geborenen Schriftsteller und Begründer der „Gruppe 47“ Hans Werner Richter, mit Ausstellungsräumen, Bibliothek und täglich wechselnden Filmvorführungen.



Waldstraße 1

17429 Seebad Bansin

T (038378) 244 20

hwr-haus@kaiserbaeder-auf-usedom.de



NATURSCHUTZZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)

17449 Karlshagen

T (038371) 21750

www.naturschutzzentrum-karlshagen.de



GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der **Gesteinsgarten** in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das **Waldkabinett** informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla

17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß

T (038375) 29110

www.m-vp.de/2082



MUSEEN WOLGAST

Das **Museum „Kaffeemühle“** direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem **Runge-Haus** ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45). Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das **Eisenbahnfährschiff „Stralsund“**. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die **Kapelle St. Gertrud**, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6

17438 Wolgast

T (03836) 203041

www.museum.wolgast.de

Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablage der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland.

Kirchplatz 7

17438 Wolgast

T (03836) 202269

www.kirche-wolgast.de



TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp

17438 Wolgast

T (03836) 203713

www.tierparkwolgast.de



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9

17489 Greifswald

T (03834) 83120

www.pommersches-landesmuseum.de



MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1

17389 Anklam

T (03971) 245503

www.museum-im-steintor.de



NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Diaschau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110

17406 Usedom (Stadt)

T (038372) 76310

www.naturpark-usedom.de



SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9

17406 Stolpe

T (038372) 70193

www.schloss-stolpe.de



Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Café * Restaurant * Hotel * Waffelbäckerei
Brauerei * Kaffeerösterei * Insel-Destillerie



Herzlich Willkommen auf Wasserschloss Mellenthin! Hier treffen Renaissance und moderne Akzente aufeinander und verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente.

Diese ehrwürdige Schlossanlage aus dem Jahre 1575, liegt mitten im Naturpark der Insel Usedom. Das Wort „Mellenthin“ stammt aus dem Slawischen und hat die Bedeutung „Mittelpunkt“. Genau dort, im Mittelpunkt der Insel Usedom, befindet sich das Wasserschloss Mellenthin.

Freuen Sie sich auf die umfangreiche Geschmacksvielfalt unserer ausgezeichneten und gutbürgerlichen Küche mit frischen Produkten aus unserer Region und lassen Sie sich

in einem einmaligen und denkwürdigen Ambiente durch die hervorragenden Künste, unserer Köche, verwöhnen.

Nicht nur bei strahlendem Sonnenschein empfängt Sie der gemütliche Biergarten im Schlosshof. Unsere begabten Konditoren zaubern täglich frische Kuchen- und Tortenspezialitäten, aus der hauseigenen Schlossbäckerei! Genießen Sie bei einem Spaziergang, durch den Park den, alten Baumbestand. Das Wasserschloss ist ein besonderer Insidertipp für Wohnen, Feiern, Erholung und Entspannung.

Schenken Sie sich unvergessliche Momente und besuchen Sie uns auf der sonnigen Insel Usedom.

Das Schloss ist täglich geöffnet



Durchgehend warme Küche

Schlossallee 5 • 17429 Mellenthin • Telefon (038379) 28 78 0
www.wasserschloss-mellenthin.de





Grooßer Familieneinkauf.

Angebote für die ganze Familie – jetzt im Elisen Park.



ADLER

DOUGLAS

TM SPORTMARKT

MediaMarkt

OBI